

Schulverband im Amt Kisdorf

- Die Verbandsvorsteherin -

Schulverband im Amt Kisdorf Winsener Str. 2 24568 Kattendorf

Kattendorf, den 22.04.2024

I - 3

[[AKFinanz]]

Seite 28

Nr. 3 – Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf vom 26.03.2024

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:27 Uhr, Kisdorf, Schule Kisdorf (Mensa)

Anzahl der Mitglieder: 15

Anwesend stimmberechtigt:

Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack
Bürgermeisterin Yasmin Karamfilov-Thies
Bürgermeister Thorsten Barth
Bürgermeisterin Birga Kreuzaler
Bürgermeister Andreas Doose
Bürgermeister Rainer Ahrens
Bürgermeister Rüdiger Schimkat
WB'in Astrid Joachim für VV Wiebke Dammann
VV'in Daniela Schleu
VV Florian Dreyer
VV Andreas Lübker
VV Martin Schäning
VV Marc Nürnberg

ab TOP 7

bis TOP 11 (ohne Abstimmung)

Nicht stimmberechtigt:

Stellv. VV Melanie Harps-Pötter
Herr Wittkowski, Amt Kisdorf – zugleich Protokollführer
Frau von Husen, Schulleiterin Schule Kisdorf
Frau Nürnberg, stellv. Schulleiterin Grundschule am Wald
Frau Fiebelkorn, Schulleiternbeirat Schule Kisdorf
Frau Witzke, Sozialpädagogin Schule Kisdorf

Entschuldigt fehlt:

Bürgermeister Matthias Möller
VV'in Renate Soukup

Die Mitglieder der Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf wurden durch schriftliche Einladung vom 14.03.2024 auf Dienstag, den 26.03.2024, unter Zustellung der Tagesordnung eingeladen.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden bekannt gemacht.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über evtl. Einwände gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung der Verbandsversammlung vom 06.02.2024
3. Beratung und Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten
4. Verpflichtung der Mitglieder der Verbandsversammlung
5. Mitteilungen
 - 5.1 der Schulleiterinnen und Vorsitzende Schulelternbeiräte
 - 5.2 der Verbandsvorsteherin
 - 5.3 der Verwaltung
6. Fragen der Mitglieder der Verbandsversammlung
7. Beratung und Beschlussfassung über die Bitte der Schulleitung auf Erhöhung der Stellenanteile für die Schulsozialarbeit an der Schule Kisdorf
8. Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahme zum Prüfungsbericht der allgemeinen Ordnungsprüfung für die Jahre 2013-2021
9. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2024 mit Haushaltsplan sowie Stellenplan 2024
10. Beratung und Beschlussfassung über die Anfrage der Kindertagesstätte Sonnenschein zur Mitbenutzung der Mensa
11. Einwohnerfragestunde

Sitzungsniederschrift

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Seite 30

TOP 2

Beratung und Beschlussfassung über evtl. Bedenken gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf vom 06.02.2024

Gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung der Verbandsversammlung vom 06.02.2024 wurden keine Bedenken erhoben. Die Niederschrift gilt somit als gebilligt.

TOP 3

Beratung und Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten

Ein Ausschluss der Öffentlichkeit zu einem Beratungspunkt ist nicht erforderlich. Anträge werden nicht gestellt.

TOP 4

Verpflichtung der Mitglieder der Verbandsversammlung

Die anwesenden Mitglieder sind bereits alle verpflichtet.

TOP 5

Mitteilungen

5.1 der Schulleiterinnen und Vorsitzende Schulleiternbeiräte

Frau Nürnberg (Grundschule am Wald) berichtet über folgende Punkte:

Internetauftritt:

Ein neuer und deutlich verbesserter Homepageauftritt der Grundschule am Wald sei in Vorbereitung. Die Zusammenarbeit mit dem beauftragten Projekträger funktioniere gut.

Standort Struvenhütten:

Der Jahrgangsübergreifende Unterricht der Klassenstufen 1 bis 4 im kommenden Schuljahr sei in Vorbereitung und werde mit den beteiligten Lehrkräften eng abgestimmt. Dieser würde dann vorrangig im großen Gruppenraum (bestehend aus 2 teilbaren Gruppenräumen) erfolgen. Für Teilgruppenarbeit werde ein weiterer Gruppenraum genutzt. Der vierte Gruppenraum wäre dem offenen Ganztagsangebot (OGS) vorbehalten.

Für die OGS werde noch Material und Inventar benötigt, welches auch bezahlt werden müsse. Herr Wittkowski ergänzt, dass hierfür Mittel im Haushalt 2023 eingeplant waren und genutzt werden konnten. Weiterhin können für den Schulbetrieb erforderliche Anschaffungen auch während der vorläufigen Haushaltsführung durchgeführt und finanziert werden. Er bittet die Schule um den direkten Austausch mit der Verwaltung.

Standort Sievershütten:

Im kommenden Schuljahr werde der OGS-Betrieb massiv ausgeweitet, mit rund 60 Schülerinnen und Schüler werde hier jetzt geplant. Dies habe zur Folge, dass die vorhandenen Räume vom Vor- und vom Nachmittagsbetrieb gemeinsam genutzt werden müssen und den Lehrkräften der Platz vor die Unterrichtsvorbereitung dann fehle. Das Lehrerzimmer allein sei zu klein. Der Schulverband werde gebeten, dieses Raumproblem umgehend anzugehen.

Regionalkonferenz:

Schwerpunktthema der Regionalkonferenzen, an denen die Schule teilgenommen habe, wäre der Offene Ganztagsbetrieb. Hier erfolge ein guter und wertvoller Austausch auch zwischen den Schulleitungen. Kernerkenntnis sei, dass im offenen Ganztagsbetrieb eine angemessene Bezahlung der eingesetzten Betreuungskräfte und der Koordinierungskräfte erfolgen müsse. Dieser gelte

Seite 31

auch für den Schulverband im Amt Kisdorf. Die Schulleitung habe Sorge, dass die vorhandenen Kräfte ansonsten nicht gehalten werden können. Die Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack ergänzt, dass unter Beachtung der tarifrechtlichen Vorgaben die Gespräche und Prüfungen bereits liefen.

Frau von Husen (Schule Kisdorf) berichtet über folgende Punkte:

Schülerzahlen:

Nach den Neuanmeldungen zur ersten Klasse werden im nächsten Schuljahr 45 Einschulungen am Standort Kisdorf und 14 Einschulungen am Standort Wakendorf II erwartet. In der fünften Klassenstufe werden 51 Schülerinnen und Schüler erwartet. Die Mindestzahlen wären damit erfüllt.

Damit besuchen insgesamt 601 Schülerinnen und Schüler in insgesamt 27 Klassen die Schule Kisdorf, davon fallen 64 auf den Standort Wakendorf II.

Lehrkollegium:

Alle Lehrstunden seien besetzt. Dazu kämen drei Unterstützungskräfte, eine am Standort Wakendorf II und zwei am Standort Kisdorf sowie zwei Studenten im Praktikumseinsatz.

Acker-Projekt:

Das Acker-Projekt am Standort Kisdorf sei erfolgreich gestartet. Einmal in der Woche kümmern sich Schülerinnen und Schüler um die Beete und sind derzeit mit dem Anpflanzen und Aussäen beschäftigt.

Digitalisierung:

Die Elektroinstallationen für das neue Netz seien fertiggestellt; die Schule freue sich darüber, dass ein durchstrukturiertes System eingeführt werde mit einer entsprechenden Dokumentation. Die WLAN Netze wären für den künftigen Betrieb bereits vorbereitet und letzte Anpassungen für den schulischen Alltagsbetrieb würden aktuell noch vorgenommen, ebenso wie kleine Schönheitsarbeiten.

Bei der Umstellung sei von den beteiligten Fachfirmen festgestellt worden, dass die Schülerinnen und Schüler insgesamt sehr sorgfältig mit der IT Ausstattung umgegangen wären und die vorhandenen PCs gerade in den PC-Räumen entsprechend lange und nur mit einem geringen Reparaturaufwand gehalten hätten. Die Schule freue sich auf die Arbeit mit den künftigen interaktiven Whiteboards und auf einen zweiten PC-Raum und auf eine bessere Kommunikationsmöglichkeit zwischen Schülern und Lehrkräften.

Frau Fiebelkorn berichtet für den Schulleiternbeirat der Schule Kisdorf folgende Punkte:

Auch in der Elternschaft bestehe der Wunsch auf die verstärkte Nutzung digitaler Möglichkeiten. Der Schulverband werden gebeten, regelmäßig für die notwendigen Erneuerungen zu sorgen, so dass Schule immer auf dem Laufenden bleibe.

5.2 die Verbandsvorsteherin

Frau Ahrens-Busack berichtet über folgende Punkte:

Unterschreitung der Mindestgröße am Schulstandort Struvenhütten:

Die Ausnahmegenehmigung wegen Unterschreitung der Mindestgröße wurde am 18.03.2024 für das nächste Schuljahr mit den bereits bekannten Hinweisen erteilt.

Schule Kisdorf - Baumaßnahme Sporthalle:

Die Rohbauarbeiten schreiten nach kurzer witterungsbedingter Verzögerung zügig voran. Die Decke sei bereits geschüttet. Das Erdreich soll in Kürze verfüllt werden, so dass Gerüste aufgestellt werden können.

Seite 32

Ergänzung zum Protokoll: Derzeit laufen Ausschreibungen für weitere Gewerke, teilweise gab es Kostensteigerungen. In der nächsten Sitzung soll über den Stand der Maßnahme, den dann abgestimmten Bauzeitenplan und den Kosten ausführlich berichtet werden.

Schulleiterwahlausschuss – Schulleitung Schule Kisdorf:

Der Schulleiterwahlausschuss wäre komplett besetzt. Seitens des Schulamtes gäbe es jedoch noch keine Informationen, insbesondere nicht zum Stand des Ausschreibungsverfahrens oder zu einer Zeitplanung.

OGS Grundschule am Wald:

Aktuell sei eine Stellenausschreibung für eine weitere Betreuungskraft erfolgt und es gingen bereits Bewerbungen ein, so dass die Stelle bald besetzt werden könne.

Amtsverwaltung:

Die Amtsdirektorin Frau Horn habe den Amtsausschuss darüber informiert, dass sie das Amt Kisdorf voraussichtlich zum 31.05.2024 verlassen werde. Diese Entscheidung sei mit großem Bedauern, jedoch auch Verständnis zur Kenntnis genommen worden.

5.3 der Verwaltung

Herr Wittkowski berichtet über folgende Punkte:

DigitalPakt Schule - Sachstand LAN/WLAN Ausbau:

Standorte Sievershütten und Struvenhütten: Die Arbeiten wären weitgehend abgeschlossen.

Standort Kisdorf: Die Umstellung auf die neue Netzwerkinfrastruktur erfolgte am 07.03.2024. Die vorhandenen Endgeräte (PCs, Tablets, digitale Monitore, Nutzerendgeräte u.ä.) seien eingebunden und funktionsfähig; die Rückbauarbeiten am alten Netz laufen, soweit dieses nicht schulträgerseitig noch für andere Zwecke genutzt wird (insbesondere VoIP Telefonie vor Ort).

Standort Wakendorf II (im Auftrag der Gemeinde Wakendorf II): Die Umbauarbeiten durch Dataport seien am 06.03.2024 begonnen worden.

Für die Ausstattung der Schulen mit digitalen Tafeln seien aktuelle Angebote eingeholt worden. Die erforderlichen Mittel seien für den Haushalt 2024 eingeplant. Interessant wäre ein besonderes Jahresendangebot bis 31.03.2024, mit dem eine erhebliche Einsparsumme erzielt werden könne. Neben dem Vergaberecht sei auch das Haushaltsrecht und hier insbesondere die vorläufige Haushaltsführung zu beachten. Die Verwaltung sei in Abstimmung mit den Kommunalaufsichtsbehörden (Dispensantrag vom 26.03.2024) bemüht, einen zulässigen Lösungsweg für eine umgehende Beauftragung nach dem Haushaltsbeschluss zu finden. Die Herausforderungen an die Begründung und Dokumentation wären jedoch sehr hoch.

Die Verwaltung habe in Abstimmung mit der Verbandsvorsteherin eine Sicherheitsrichtlinie zur Benutzung des WLANs an den Schulen erarbeitet und entsprechend zu Beachtung herausgegeben.

Offener Ganztag:

Nach Prüfung des Verwendungsnachweises wurde die OGS-Förderung für die Schule Kisdorf für das Schuljahr 2022/2023 auf 32.290 € festgelegt. Hiervon entfallen auf die Außenstelle Wakendorf II 6.078,00 € und auf das Angebot der Rappelkiste (Betreute Grundschule Kisdorf e. V.) 13.479,80 €.

Nach Gesprächen am 22.03.2024 mit dem Vorstand des Vereins Betreute Grundschule Kisdorf e.V. könne die Integration des bestehenden Betreuungsangebotes in die OGS in Form einer Zusammenarbeit mit dem Verein aus rechtlichen Gründen nicht zum 01.08.2024 umgesetzt werden. Neues Ziel für die Umstellung ist jetzt der Schulhalbjahreswechsel 01.02.2025, wobei der Schulverband die personellen Grundlagen zunächst erst schaffen müsse, um das Angebot dann vom Verein übernehmen zu können.

Seite 33

- Protokollauszug für Team II zur weiteren Veranlassung

Baumaßnahmen Schulstandort Sievershütten Umbau/Neubau mit Kita:

Seitens der Verwaltung wäre mit der Planung der europaweiten Ausschreibung der für die Architekten- und Ingenieurleistungen begonnen worden. Seitens des mit der Ausschreibung beauftragten Rechtsanwaltsbüros kam die Frage auf, ob das Projekt nicht von einem Generalplaner betreut werden solle. Die Verwaltung befürworte diesen Vorschlag, damit sämtliche Leistungen wie die Technische Ausrüstung und die Tragwerkplanung intern besser koordiniert werden können und der Verwaltung dieser Abstimmungsprozess abgenommen wird. Die Erfahrungen zeigen, dass bei großen Baumaßnahmen ansonsten ein Großteil der Abstimmungsprozesse zwischen den Einzelplanern tatsächlich durch die Verwaltung vorgenommen werden müsste. Zudem erhoffe sich die Verwaltung damit auch eine Erleichterung bei der Abgrenzung zwischen dem schulischen Teil der Baumaßnahme zum Kita-Teil mit dem Kostenträger Amt Kisdorf.

Aus dem Kreis der Verbandsversammlung bestehen keine Bedenken gegen diese Vorgehensweise.

TOP 6

Fragen der Mitglieder der Verbandsversammlung

Betreuungsangebot für Schülerinnen und Schüler der Schule Kisdorf:

VV Andreas Lübker fragt, ob das bisherige Angebot der Rappelkiste bestehen bleibt.

Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack bestätigt dies bis zur Übernahme des Betreuungsangebotes durch den Schulverband (voraussichtlich zum 31.01.2025). Danach sei anzunehmen, dass sich der Verein auflösen werde.

Baumaßnahmen Schulstandort Sievershütten Umbau/Neubau mit Kita:

Bürgermeisterin Yasmin Karamfilov-Thies fragt, wo die neue Schule gebaut werden soll.

Frau Nürnberg antwortet, dass der Neubau auf dem Schulgelände geplant sei und durch einen Mensa-Trakt mit dem teilweise umzubauenden Bestandsgebäude verbunden werden soll. Herr Wittkowski ergänzt, dass die betreffende Vorplanung von der Schulverbandsversammlung in der vorangegangenen Wahlzeit beschlossen worden ist. Bei der anstehenden Planung werde hierauf zwar aufgebaut, dennoch würden dann aber auch mit dem betreffenden Generalplaner andere Möglichkeiten noch geprüft, besprochen und der Verbandsversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

TOP 7

Beratung und Beschlussfassung über die Bitte der Schulleitung auf Erhöhung der Stellenanteile für die Schulsozialarbeit an der Schule Kisdorf

- Protokollauszug für Team I zur weiteren Veranlassung

Die Schulsozialarbeit am Schulstandort Kisdorf erfolgt seit dem Schuljahr 2008/2009 durch eine eigene Mitarbeiterin in Teilzeit, die zu diesem Zweck seinerzeit vom Amt Kisdorf als Schulträger aufgrund entsprechender Beschlüsse im damaligen Schulausschuss eingestellt worden ist. Der Stellenplan des Schulverbandes weist hierfür aktuell eine 0,73-Stelle aus, das entspricht einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 28,47 Stunden. Die Stelle ist in diesem Umfang auch tatsächlich besetzt. Eine Vollzeitstelle entspricht tarifrechtlich derzeit einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 39,00 Stunden.

Die Schulleiterin hat mit einer E-Mail-Nachricht an die Verbandsvorsteherin vom 13.12.2023 darauf hingewiesen, dass die Schule in absehbarer Zeit und langfristig gesehen mehr Schulsozialarbeit benötigt werde und dies kurz begründet. Die Schule bittet daher darum, über die Einstellung einer weiteren Kraft in diesem Bereich nachzudenken. Die Mail ist dem Original

dieser Niederschrift als Anlage beigefügt. Einen konkreten Vorschlag über den Stellenumfang und einen konkreten Zeitpunkt beinhaltet die Bitte der Schule nicht.

Die Schulsozialarbeit soll die soziale Entwicklung von Schülerinnen und Schülern so unterstützen, dass diese das pädagogische Schulziel erreichen können. Sie kann die schulische Gemeinschaft auch im Sinne eines positiven Schulklimas fördern. Sie ist quasi ein Teil der gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit und ergänzt zudem Angebote des Kreises Segeberg als Träger der Jugendhilfe. Schulsozialarbeit wird vom Land Schleswig-Holstein mit einem Anteil finanziell gefördert und soll zwischen Schule, Schulträger, Schulamt und dem Träger der Jugendhilfe abgestimmt sein. Ein behördlich festgestellter Bedarf wirkt sich dabei positiv auf die Höhe der Förderung aus. Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeit gehören zum Hilfspersonal einer Schule und fallen somit nach § 48 SchulG in den Aufgabenbereich der Schulträger.

Die Schulsozialarbeit kann wie an der Schule Kisdorf durch eigene Mitarbeiter oder wie an den anderen Schulstandorten durch die vertragliche Inanspruchnahme eines geeigneten Dritten wahrgenommen werden (hier: Tausendfüßler-Stiftung. Die benötigten Mittel hierfür sind weder im Stellenplan noch im Entwurf des Haushaltsplanes für 2024 eingeplant. Sie müssten dann in Abhängigkeit von einem gewünschten Umsetzungszeitpunkt durch einen Nachtragshaushalt oder durch einen Folgehaushalt erst noch bereitgestellt werden.

Frau Witzke berichtet über ihre Arbeit in der Schulsozialarbeit, erläutert ihre einzelnen Tätigkeiten in der Beratung, einschließlich Krisenintervention (ca. 40 %), in der Präventionsarbeit (ca. 40 %) und in der Dokumentation / Sonstiges (ca. 20 %) und beschreibt insbesondere die Veränderungen im Laufe der Jahre. Die Krisenintervention habe sich wahrnehmbar verstärkt, entsprechend den gesellschaftlichen Veränderungen wären die Schülerinnen und Schüler unausgeglichener als zu Beginn ihrer Tätigkeit und auch die Elternarbeit habe deutlich zugenommen. Es sei spürbar, dass Schule häufiger als früher versuchen müsse, Defizite auszugleichen. Gerade im Grundschulbereich nach der Corona-Pandemie sind z. B. Beziehungsdefizite sehr deutlich geworden. Ihre Tätigkeit an der Schule sei kaum noch planbar und geprägt von vielen Anforderungen und gleichzeitigen Gesprächswünschen. Die Schulleitung bestätigt diese Entwicklung. Ergänzend zur Schulsozialarbeit gäbe es an der Schule derzeit 15 Schulbegleitungen, in früheren Zeiten gab es eine. Es wäre spürbar, dass Kinder heute größere Schwierigkeiten beim Zuhören hätten und nicht immer ihre Grenzen kennen würden. Frau Witzke ergänzt, dass sie derzeit ungefähr 25 Fälle dokumentiert betreue, davon 12 im Grundschulbereich, weitere 4 Fälle hätten Jugendamtsbezug und zwei weitere Fälle beträfen das Thema Schulabwesenheit. Hinzu kämen täglich rund 3 bis 4 spontane Beratungsfälle. Die Schule habe daher nach einer internen Absprache den Wunsch nach 20 weiteren Stunden in Form einer weiteren Personalkraft.

Auf die allgemeinen Empfehlungen zum Umfang der Schulsozialarbeit wird kurz eingegangen. Herr Wittkowski weist darauf hin, dass die Empfehlungen nur eine Hilfestellung für die Bemessung sein können. Schulsozialarbeit wäre eine sinnvolle aber auch eine freiwillige Aufgabe des Schulträgers, die nicht verpflichtend sei und überwiegend allein durch den Schulträger finanziert werden müsse. Sofern keine sozialen Brennpunkte vorliegen wäre die allgemeine Förderung der Schulsozialarbeit durch das Land eher als gering einzuschätzen.

Frau Fiebelkorn unterstützt seitens des Schulleiternbeirats den Wunsch der Schule. Die Belastung wäre auch den Eltern bereits deutlich aufgefallen und die Eltern wünschen sich eine Erweiterung der Schulsozialarbeit. Frau Witzke berichtet aus der Landesgruppe. Schulsozialarbeit werde insgesamt an Schulen weiter ausgebaut. Das Angebot an der Schule Kisdorf war seinerzeit führend gewesen und läge vergleichend inzwischen unterhalb des Durchschnitts.

Seite 35

In der Aussprache zeichnet sich die Unterstützung des Schulverbandes ab, wobei dem Wunsch der Schule folgend, die eigenen Personalstunden ausgebaut werden sollen.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung folgt dem Antrag der Schulleitung und beschließt die Erhöhung der Stellenanteile für die Schulsozialarbeit für die Schule Kisdorf von derzeit 28,47 Wochenstunden auf künftig 48,47 Wochenstunden. Im Stellenplan ist dafür eine weitere Stelle und im Haushaltsplan sind entsprechende Mittel bis zum nächstmöglichen Zeitpunkt bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

TOP 8

Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahme zum Prüfungsbericht der allgemeinen Ordnungsprüfung für die Jahre 2013-2021

- Protokollauszug für Team I zur weiteren Veranlassung

In der ersten Jahreshälfte 2023 fand in den Räumen der Amtsverwaltung Kisdorf die Ordnungsprüfung von Amt, den amtsangehörigen Gemeinden und dem Schulverband im Amt Kisdorf für die Jahre 2013 bis 2021 statt. Der Prüfungsbericht wurde nach einer Vorbesprechung mit Schreiben vom 30.06.2023 vorgelegt, getrennt in die Berichte für das Amt und die amtsangehörigen Gemeinden (2 Bände), den Eigenbetrieb Wasserversorgung (1 Band) und den Schulverband im Amt Kisdorf (1 Band). Das Amt, die Gemeinden und der Schulverband sind aufgefordert hierzu eine Stellungnahme abzugeben. Die Frist hierfür beläuft sich grundsätzlich auf 6 Monate, auf Antrag der Amtsdirektorin wurde diese Frist jedoch seitens des Gemeindeprüfungsamtes bis zum 30.04.2024 verlängert.

Die Stellungnahme zum Prüfungsbericht gehört zu den vorbehaltenen Aufgaben der Verbandsversammlung (§ 10 GkZ in Verbindung mit § 28 Nr. 21 GO).

Das Anschreiben des Gemeindeprüfungsamtes, der Bericht für den Schulverband im Amt Kisdorf und die von der Verwaltung vorbereitete Stellungnahme sind als **Anlagen 1 bis 3** dem Original dieser Niederschrift beigelegt. Die Beratung und Beschlussfassung ist öffentlich, soweit überwiegende Belange des öffentlichen Wohles oder berechtigtes Interesse Einzelner dem nicht entgegenstehen. Das ist hier grundsätzlich nicht der Fall.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt die dem Original der Niederschrift als Anlage beigelegte Stellungnahme zum Prüfungsbericht.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

TOP 9

Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2024 mit Haushaltsplan sowie Stellenplan 2024

- Protokollauszug für Team III zur weiteren Veranlassung

Den Mitgliedern der Verbandsversammlung liegen hierzu die Haushaltssatzung inklusive des Haushaltsplanes sowie des Stellenplanes vor.

Die Einzelheiten zum Haushalt 2024 können sowohl dem Vorbericht als auch dem Investitionsplan entnommen werden. Zudem werden entsprechende Erläuterungen an den einzelnen Produkt-Sachkonten ausgewiesen.

Die Berechnung der Schulverbandsumlage mit den Veränderungen zum Vorjahr ist ebenfalls beigefügt.

Herr Wittkowski erläutert kurz die wesentlichen Veränderungen gegenüber den Vorjahren.

VV Andreas Lübker fragt, ob die Kündigung seitens der Gemeinde Struvenhütten Auswirkungen auf die künftige Schulverbandsumlage habe. Herr Wittkowski bestätigt dies, kann aber noch keine Einschätzung über den Umfang abgeben. Bei der Umlageberechnung fehle dann beim Ertrag ein Einzahler, den die anderen Mitgliedsgemeinden dann entsprechend kompensieren müssten, beim Aufwand entfällt dagegen das ganze Produkt 12220. Das kann sich möglicherweise die Waage halten, maßgebend wird im Zuge der Vermögensauseinandersetzung aber auch das Thema Zinsbelastung aus Krediten sein.

Haushaltssatzung
Des Schulverbandes im Amt Kisdorf
für das Haushaltsjahr 2024

Aufgrund der §§ 5, 14 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit den §§ 77 ff der Gemeindeordnung und § 56 des Schulgesetzes wird nach Beschluss der Schulverbandsversammlung vom 26.03.2024 - und Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde¹ vom - folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 wird

- | | |
|--|---------------|
| 1. im Ergebnisplan mit | |
| einem Gesamtbetrag der Erträge ² auf | 2.901.700 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Aufwendungen ² auf | 2.901.700 EUR |
| einem Jahresfehlbetrag von | 0 EUR |
| 2. im Finanzplan mit | |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 2.789.700 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 2.601.300 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 1.918,700 EUR |
| einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf | 2.320.600 EUR |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 1.918,700 EUR |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0 EUR |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 0 EUR |
| 4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf | 12,70 Stellen. |

§ 3

Die Schulverbandsumlage wird auf 2.132.900 Euro festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung die Verbandsvorsteherin ihre oder der Verbandsvorsteher seine Zustimmung nach § 82 Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 4.000 EUR.

§ 5

Gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen eines Produkts mit Ausnahme der Verfügungsmittel, der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen und der Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig. Zusätzliche Ausnahmen stellen die Personalaufwendungen, die Aufwendungen der ehrenamtlichen Tätigkeit sowie die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen dar.

Ebenfalls sind die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen gegenseitig deckungsfähig, soweit der Haushaltsplan keine Einschränkungen enthält.

Beschluss:

Die Schulverbandsversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2024 mit Haushaltsplan und Stellenplan.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

TOP10

Beratung und Beschlussfassung über die Anfrage der Kindertagesstätte Sonnenschein zur Mitbenutzung der Mensa

- Protokollauszug für Team I zur weiteren Veranlassung

Die Einrichtungsleitung der Kindertagesstätte Sonnenschein in Kisdorf (Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie – NGD) hat am 22.02.2024 per Mail unverbindlich angefragt, ob es möglich wäre, dass ab August 2024 der Caterer ProCate, zugleich Vertragspartner des Schulverbandes und Betreiber der Schulmensa, auch die Kita Sonnenschein und gegebenenfalls auch das Montessori Kinderhaus in Kattendorf mit Essen für die Kita Kinder beliefern könnte. Es geht dabei voraussichtlich um täglich 165 Mittagessen, wobei mit Inbetriebnahme des Neubaus in Kisdorf weitere 80 Essen dazukommen werden. Für das Montessori-Kinderhaus werden 42 Essen angenommen, die Gesamtzahl liegt damit bei 287 Essen.

Nach Rücksprache mit dem Geschäftsführer von ProCate könne er mit den Kapazitäten der Mensa unter Berücksichtigung der vorgesehenen Neuanschaffungen für die Anbindung der Schulstandorte Sievershütten und Struvenhütten diese zusätzlichen Mittagessen problemlos produzieren. Die Kitabelieferung wäre gegen 11:00 Uhr zu erwarten und könnte damit zeitlich vor der Mittagsausgabe an die Schulen erfolgen.

Dem Schulverband im Amt Kisdorf entstehen dadurch keine zusätzlichen Kosten. Der benötigte Kostenaufwand für Lebensmitteleinkauf, Personal und Anlieferung wird vertraglich zwischen der NGD und ProCate zu regeln sein.

Seite 38

Es werden aber die Einrichtungsgegenstände der Mensa-Küche und damit Material des Schulverbandes mitgenutzt. Diese Geräte und Anschaffungen unterliegen dem Anschaffungs- und Abschreibungsaufwand des Schulverbandes. Hier könnte daher über eine Kostenbeteiligung nachgedacht werden. Der Vorhalteaufwand müsste hierfür kalkuliert und entsprechend dem Zahlenverhältnis zwischen Schulessen und Kitaessen aufgeteilt werden. Ebenso müsste dann zwischen dem Schulverband und der NGD ein Vertrag über die Kostenregelung erarbeitet werden. Alternativ verzichtet der Schulverband hierauf, da die Kita im Auftrag der Gemeinde Kisdorf betrieben wird und die Gemeinde Kisdorf zudem auch den Schulverband zu rund 50 % finanziert.

VV Martin Schäning berichtet kurz aus dem Elternbeirat der Kita und den laufenden Gesprächen mit anderen Caterer-Unternehmen. Wahrnehmbar sein dabei stets die deutlichen Anlieferungskosten, die entgegen den früheren Einschätzungen dazu geführt haben, auf die Firma ProCate und den Schulverband im Amt Kisdorf aufgrund der örtlichen Nähe zuzugehen.

Frau von Husen gibt die ohnehin angespannte Parkplatzsituation zu bedenken. Verbandsvorsteherin Frau Ahrens-Busack antwortet darauf, dass die Belieferung der Kita zeitlich vor der Belieferung der anderen Schulstandorte erfolge und sie daher nicht mit weiteren Fahrzeugen seitens der Firma ProCate rechne.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung stimmt der Anfrage der Kita Sonnenschein zu und gestattet dem Mensabetreiber unter Mitnutzung der Mensa-Küche eine Belieferung von Mittagessen an die Kita Sonnenschein, einschließlich dem Montessori-Haus.

Für die Mitnutzung der Mensa-Küche ist ein Kostenbeitrag zu erheben. Die Details (Kalkulation und Vertrag mit der NGD oder ProCate) werden zwischen Verwaltung und der Verbandsvorsteherin abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

TOP 12

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack bedankt sich für die Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19:27 Uhr.

gez.: Helge Wittkowski
Protokollführer

Silke Ahrens-Busack
Verbandsvorsteherin

Schulverband im Amt Kisdorf

- Die Verbandsvorsteherin -

Schulverband im Amt Kisdorf Winsener Str. 2 24568 Kattendorf

Kattendorf, den 06.02.2024

I - 3

[[AKFinanz]]

Seite 14

Nr. 2 – Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf vom 06.02.2024

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:37 Uhr, Kisdorf, Schule Kisdorf (Mensa)

Anzahl der Mitglieder: 15

Anwesend stimmberechtigt:

Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack

Bürgermeisterin Yasmin Karamfilov-Thies

Stellv. Bürgermeisterin Marlies Rueck für Bürgermeister Thorsten Barth

Bürgermeisterin Birga Kreuzaler

Bürgermeister Andreas Doose

Bürgermeister Matthias Möller

Bürgermeister Rainer Ahrens

ab TOP 5.1 nach dem Bericht von Frau Müller

Bürgermeister Rüdiger Schimkat

VV'in Daniela Schleu

GV Torsten Kowitz für VV Florian Dreyer

ab TOP 5.1 nach dem Bericht von Frau Müller

VV'in Wiebke Dammann

ab TOP 5.1 zu Berichtsbeginn von Frau Müller

VV Andreas Lübker

VV Martin Schäning

ab TOP 5.1 nach dem Bericht von Frau von Husen

VV Marc Nürnberg

Nicht stimmberechtigt:

Herr Wittkowski, Amt Kisdorf – zugleich Protokollführer

Frau von Husen, Schulleiterin Schule Kisdorf

Frau Müller, Schulleiterin Grundschule am Wald

Frau Nürnberg, stellv. Schulleiterin Grundschule am Wald

Frau Fiebelkorn, Schulelternbeirat Schule Kisdorf

Frau Berke, Schulelternbeirat Grundschule am Wald

Frau Nolte, Koordinatorin, Offener Ganzttag Schule Kisdorf

Frau Schwarzenberger, Koordinatorin Offener Ganzttag Grundschule am Wald

Bürgermeister Malte-Onno Duis

Stellv. VV Annette Jürs

Stellv. VV Melanie Harps-Pötter

Fehlt entschuldigt:

VV'in Renate Soukup

Seite 15

Die Mitglieder der Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf wurden durch schriftliche Einladung vom 23.01.2024 auf Dienstag, den 06.02.2024, unter Zustellung der Tagesordnung eingeladen.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden bekannt gemacht.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über evtl. Einwände gegen die Niederschrift über die
1. Sitzung der Verbandsversammlung vom 25.07.2023
3. Beratung und Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten
4. Verpflichtung der Mitglieder der Verbandsversammlung
5. Mitteilungen
 - 5.1 der Schulleiterinnen und Vorsitzende Schulelternbeiräte
 - 5.2 die Verbandsvorsteherin
 - 5.3 der Verwaltung
6. Fragen der Mitglieder der Verbandsversammlung
7. Bildung des Schulleiterwahlausschusses für die Schule Kisdorf, hier: Wahl der Mitglieder des Schulträgers
8. Beratung und Beschlussfassung über die Ermäßigung des Kostenbeitrags der Betreuung in der OGS
9. Bericht der Ganztagskoordinatorinnen auch mit Ausblick zur Aufnahme des Betreuungsangebot an der Schule Kisdorf
10. Beratung und Beschlussfassung über den Grundschulstandort Struvenhütten, hier:
Ausnahmeantrag für das kommende Schuljahr zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebes
11. Beratung und Beschlussfassung über den Planungsbeginn für ein Alarmierungssystem an den Schulen
12. Einwohnerfragestunde

Sitzungsniederschrift

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Seite 16

TOP 2

Beratung und Beschlussfassung über evtl. Bedenken gegen die Niederschrift über die 1. Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf vom 25.07.2023

Gegen die Niederschrift über die 1. Sitzung der Verbandsversammlung vom 25.07.2023 wurden keine Bedenken erhoben. Die Niederschrift gilt somit als gebilligt.

TOP 3

Beratung und Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Beratungspunkten

Ein Ausschluss der Öffentlichkeit zu einem Beratungspunkt ist nicht erforderlich. Anträge werden nicht gestellt.

TOP 4

Verpflichtung der Mitglieder der Verbandsversammlung

Die anwesenden Mitglieder sind bereits alle verpflichtet.

TOP 5

Mitteilungen

5.1 der Schulleiterinnen und Vorsitzende Schulelternbeiräte

Frau Müller (Grundschule am Wald) berichtet über folgende Punkte :

Schulelternbeirat:

Der Schulelternbeirat wurde neu gewählt, Frau Berke wird kurz vorgestellt.

Schülerzahlen:

Derzeit besuchten insgesamt 124 Schülerinnen und Schüler die Grundschule am Wald, davon entfallen 90 auf den Standort Sievershütten und 34 auf den Standort Struvenhütten. Im nächsten Schuljahr werden es etwas weniger sein, dann sind 88 Schülerinnen und Schüler am Standort Sievershütten mit 21 Neuanmeldungen zu ersten Klasse und 33 Schülerinnen und Schüler am Standort Struvenhütten mit 5 Neuanmeldungen zu ersten Klassen (davon 3 Auswärtige).

Schulstandort Struvenhütten:

Die erfolgte Kündigung der Verträge zur organisatorischen Verbindung der Schulen in Sievershütten und Struvenhütten durch die Gemeinde Struvenhütten habe auch Auswirkungen und Konsequenzen auf bestehenden Ideen für das offene Ganztagsangebot und auf das schulische Konzept zum Offenen Ganztage. Derzeit bestehe daher der Fokus auf das nächste Schuljahr. Im Hinblick auf die Schülerzahlen und sie sich daraus ergebenden Lehrerstundenzuweisungen habe die Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem Schulrat und dem Kollegium eine klassenübergreifende Lerngruppe 1 bis 4 vorgesehen. Das konkret vorgesehene Einsatzkonzept für die Lehrkräfte wird von Frau Müller für Struvenhütten unter Berücksichtigung der bestehenden Schulassistentkraft näher beschrieben und kurz erläutert.

Offener Ganztage:

Die Teilnehmer- und Anmeldezahlen zum Offenen Ganztagsangebot an beiden Standorten sind super und die Schule sei sehr glücklich mit der Koordinierungskraft des Schulverbandes. Schwierig sei derzeit aber die Raumsituationen, insbesondere am Standort Sievershütten. Die Lehrkräfte hätten nach Unterrichtschluss wenig Rückzugsmöglichkeiten für Unterrichtsplanung und Vorbereitung, da die Räumlichkeiten dann für das OGS-Angebot benötigt werden. Diese Situation werde im kommenden Schuljahr mit der sehr guten Annahme

Seite 17

des OGS-Angebotes noch deutlich schwieriger. Sie bittet dringend darum, dass mit dem beabsichtigten Schulneubau bald begonnen werde, damit dann ausreichend und geeignete Räumlichkeiten bestehen.

Schulische Veranstaltungen:

Für die neuen Einschulungen habe es zwei Vorstellungsveranstaltungen gegeben. Zwei Schulentwicklungstage sind durchgeführt worden, Schwerpunkt waren dabei klassenstufenübergreifendes Unterrichten und Linkshändigkeit. Ebenso wären Informationen über das offene Ganztagsangebot an beiden Standorten angeboten worden und es habe einige anlass- und jahreszeitenbezogene Einzelveranstaltungen gegeben.

Digitalisierung :

Die Internetanbindung wäre jetzt in allen Schulräumen erheblich besser geworden und funktioniere gut. Kümernisse wären aber noch die Telefonanbindung am Standort Sievershütten und die Whiteboards bzw. Ersatztafeln.

Gebäude:

Am Standort Struvenhütten habe ein Heizungsausfall für Unmut gesorgt, die Ursache sei aber gefunden und werde zeitnah behoben.

Frau von Husen (Schule Kisdorf) berichtet über folgende Punkte:

Kollegium:

Eine langzeiterkrankte Kollegin konnte durch Neueinstellung einer Lehrkraft kompensiert werden, insofern freue sich die Schule derzeit über ein komplettes Team

Schulische Veranstaltungen:

Am 20.12.2023 sei die Schulweihnacht erfolgreich und mit einer hohen Teilnehmerzahl wieder durchgeführt worden. Für den 13.02.2024 sei der Infoabend für die neuen 5. Klassen geplant.

Digitalisierung:

Derzeit liefen in der Schule unübersehbar die Arbeiten für das neue IT-Netz. Das habe auch der Schulrat bei einem Besuch wahrgenommen. Die Schule erhoffe sich, dass hiermit der entstandene Rückstand wieder aufgeholt werden kann und die Schule bald wieder an ihren bisherigen guten Ruf zur (führenden) IT-Ausstattung anknüpfen könne. Die IT wäre gerade im Bereich des Gemeinschaftsschuleteils von besonderer Bedeutung und es könne bereits festgestellt werden, dass bei den Anmeldungen im Vergleich zu anderen Schulen, die Anmeldezahlen nachgelassen hätten.

Bauarbeiten:

Die Bauarbeiten für den Neubau der kleinen Turnhalle laufen und die Schule freue sich bereits auf die neuen Betreuungsräume im Obergeschoss. Die Arbeiten hätten aber auch Auswirkungen auf die Wegeführungen im Außenbereich. Die Wegeführungen würden laufend besprochen und insbesondere mit den Sicherheitsbeauftragten der Schule regelmäßig abgestimmt. Es gäbe wöchentliche Baubesprechungen mit Teilnahmemöglichkeit für die Schule und die Schule fühle sich hier gut informiert und mitgenommen. Diese gelte auch für den Standort Wakendorf II, wo derzeit das Nebengebäude für den offenen Ganztags neu entstehe.

Offener Ganztags:

Die Übernahme der Koordinierung für das offenen Ganztagsangebotes am Standort Wakendorf II habe sehr gut geklappt und das dortige neue Angebot mit Kursangeboten neben den bereits vorhandenen Betreuungsleistungen wäre gut gestartet und werde auch gut angenommen.

Alarmierungssystem:

Die Schule freue sich darüber, dass der Tagesordnungspunkt 11 zur Beratung ansteht. Die Verbandsversammlung werde gebeten, hier für Alarmierungen aller Art tätig zu werden, da die

Seite 18

jetzigen Möglichkeiten für das Kollegium nicht zufriedenstellend wären und dies auch Sorge bereite.

Frau Fiebelkorn hat für den Schulelternbeirat der Schule Kisdorf keine Berichtspunkte

Frau Berke stellt sich der Verbandsversammlung kurz vor berichtet für den Schulelternbeirat der Grundschule am Wald dann über folgende Punkte:

Geruchsbelästigungen:

Es habe auf den Toiletten Geruchsbelästigungen gegeben, die auch die Elternschaft mit beschäftigt haben. Die Ursachen konnten identifiziert und gelöst werden.

Fotografentermine:

Die Organisation und die Durchführung von Fotografenterminen seien von der Schule übernommen worden und erfolgen seitens des Schulelternbeirats.

Fortbildungen:

Der Schulelternbeirat wolle in eigener Regie als eine neue Aufgabe Fortbildungen anbieten bzw. organisieren. Hier wären derzeit ein paar Angebote in Vorbereitung.

Geschenke:

Der Schulelternbeirat haben mit der Schulleitung über die bisherige Praxis von Geschenken zu Weihnachten und das damit verbundene Problem für die Lehrkräfte (grundsätzliches Annahmeverbot) besprochen. Künftig würden die Geschenke aus der Elternschaft an die Schule als Einrichtung gehen und nicht mehr den einzelnen Lehrkräften überreicht.

Gegenseitiger Umgang:

Der Schulelternbeirat erhoffe sich, dass Diskussionen und Gespräche im Zusammenhang mit der Schule und ihren beiden Standorten künftig verstärkt wieder auf der Sachebene und nicht auf der persönlichen Ebene geführt werden. Dafür wollte man sich insbesondere am und für den Standort Struvenhütten einsetzen. Losgelöst hiervon funktioniere die Kommunikation auf allen Ebenen aber sehr gut.

5.2 die Verbandsvorsteherin

Frau Silke Ahrens-Busack berichtet über folgende Punkte:

Schulstandort Struvenhütten:

Die Gemeinde Struvenhütten hat die Mitgliedschaft im Schulverband und die organisatorische Verbindung zwischen den Grundschulstandorten Struvenhütten und Sievershütten und damit alle vier damit verbundenen öffentlich-rechtlichen Verträge fristgerecht zum 31.07.2025 gekündigt.

Offener Ganztag Grundschule am Wald:

Der Start des offenen Ganztags an der Grundschule am Wald sei geglückt und gut gelaufen. Es sei für das kommende Schuljahr mit einer hohen Anmelde- und Teilnehmerzahl zu rechnen, worüber sie sich sehr freue. Ihre persönlichen Befürchtungen, dass der Start aufgrund der Kurzfristigkeit zu wahrnehmbaren Schwierigkeiten für die Schüler und Eltern führen könne, wären mit großer Erleichterung nicht eingetreten.

Neubau der Turnhalle an der Schule Kisdorf:

Der Abriss der alten Halle sei erfolgt, die Arbeiten am Neubau liefen und lägen im Zeitplan, wobei es derzeit witterungsbedingt zum Ruhen der Arbeiten gekommen wäre. Exemplarisch wurden einzelne erfolgte Bauabschnitte etwas detaillierter ausgeführt (Bodenplatte).

Digitalisierung:

Der LAN/WLAN Ausbau komme jetzt gut voran. Die Verwaltung werde hierzu nachfolgend noch näher berichten.

Schulsozialarbeit an der Schule Kisdorf

Die Schulleitung der Schule Kisdorf habe die Bitte geäußert, die Personalstunden für die Schulsozialarbeit am Standort Kisdorf zu erhöhen, Grund hierfür wäre ein deutlich erhöhter und stetig wachsender Unterstützungsbedarf. Die Einstellung einer zweiten Kraft wäre wünschenswert. Dieser Punkt wird auf die Tagesordnung der nächsten Verbandsversammlung mit aufgenommen.

5.3 der Verwaltung

Herr Wittkowski berichtet über folgende Punkte:

DigitalPakt Schule - Sachstand LAN/WLAN Ausbau:

Standorte Sievershütten und Struvenhütten: der Netzwechsel auf die neue Landeslösung wäre nach entsprechender Montage Mitte Januar erfolgt, die Abdeckung entspreche dabei der Planung und das neue Netz stehe schulweit in der erforderlichen Dimensionierung a) für Geräte, b) für Lehrkräfte und c) für Schüler und Gäste zur Verfügung; die Betreuung des Netzes liege nunmehr bei Dataport; anstehend seien noch einige Restarbeiten, wie z.B. die Demontage des alten Netzes, soweit diese nicht mehr für andere Zwecke benötigt wird.

Standort Kisdorf: mit den Umbauarbeiten wurde begonnen, die Netzumstellung sei im Frühjahr zu erwarten

Standort Wakendorf II (im Auftrag der Gemeinde Wakendorf II): Die Feinplanung laufe derzeit, ebenso wie kleinere bauliche Vorbereitungen, die Umbauarbeiten am Netz und die Umstellung seien im 2. Quartal zu erwarten.

Die Fristen des DigitalPaktes können damit eingehalten werden.

Offener Ganzttag an der Grundschule Wald:

Koordinierungskraft und Amtsverwaltung stehen in einem engen Austausch um ausreichend Betreuungskräfte zur Verfügung zu haben und dabei auch den Stellenplan auch im Blick zu behalten, aktuell sei dieser Austausch geprägt von der Planung für das Schuljahr 2024/2025, wo dann an beiden Standorten das bisherige Hortangebot vollständig durch den offenen Ganzttag übernommen wird. Dies müsse im Stellenplan und Haushaltsplanung 2024 berücksichtigt werden; der Wunsch und der Bedarf die Eingruppierungen noch einmal zu überprüfen aus der Schule wäre wahrgenommen worden und Verbandsvorsteherin und Verwaltung gesprächsbereit. Eine Herausforderung sei dabei, die Stellenattraktivität entsprechend den Wünschen und Hoffnungen aus der Schule so anzupassen, das das Tarifrecht weiterhin beachtet ist. Im Übrigen werde auf den Tagesordnungspunkt 9 verwiesen.

Offener Ganzttag am Schulstandort Kisdorf:

Es habe ein Abstimmungsgespräch mit dem Verein Betreute Grundschule Kisdorf e.V. zur Einbindung des Betreuungsangebotes „Rappelkiste“ in die OGS gegeben und alle Beteiligten stünden für den angestrebten Übergang jetzt in einem laufenden Austausch. Im Übrigen werde auf den Tagesordnungspunkt 9 verwiesen.

Schulstandort Struvenhütten:

Die Kündigung der Gemeinde Struvenhütten gelte für alle vier damit verbundenen öffentlich-rechtlichen Verträge zum 31.07.2025. Die Gemeinde sei damit kommunalverfassungsrechtlich und haushaltsrechtlich für alle Schulträgerangelegenheiten für den Zeitraum ab dem 01.08.2025 als Schulträger wieder selbst zuständig. Die Auflösung der organisatorischen Verbindung bedarf dagegen der Zustimmung der Schule und der schulaufsichtlichen

Genehmigung und dürfte nur unter Eingehung einer neuen organisatorischen Verbindung mit einer anderen Schule (angedacht ist Grundschule Schmalfeld-Hartenholm) zu erwarten sein. Bis dahin bleibe der Schulverband im Außenverhältnis Schulträger und es bedarf in allen Schulangelegenheiten damit einer engen Abstimmung zwischen Schulverband und Gemeinde. Zwischen der Gemeinde Struvenhütten und dem Schulverband im Amt Kisdorf sei nunmehr ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Vermögensauseinandersetzung zu erarbeiten und abzustimmen.

Sachstand Jahresabschlüsse und Inkraftsetzung des Haushaltes 2023:

Der Jahresabschluss für 2020 konnte fertiggestellt und damit die Haushaltssatzung 2023 aufgrund einer weiteren Dispensentscheidung der Kommunalaufsicht noch vor Weihnachten in Kraft treten. Für die Haushaltssatzung 2024 wäre bei Vorlage eines weiteren Jahresabschlusses ebenfalls ein Dispens in Aussicht gestellt. Sofern alles gut laufe, könne der Haushalt 2024 dann im günstigsten Fall sogar noch im Sommer 2024 in Kraft treten.

Personalangelegenheiten:

Der seit Gründung des Schulverbandes vorgesehene Übergang des Schulunterstützungspersonals vom Amt Kisdorf auf den Schulverband als Arbeitgeber sei nunmehr mit dem Jahreswechsel 2023 / 2024 dank der Zustimmung aller Beteiligten arbeitsvertraglich umgesetzt worden.

TOP 6

Fragen der Mitglieder der Verbandsversammlung

VV Marc Nürnberg fragt, welches Personal vom Amt Kisdorf zum Schulverband gewechselt ist.

Verbandsvorsteherin Frau Silke Ahrens-Busack und Herr Wittkowski antworten, dass dies die Schulhausmeister, die Schulsekretärinnen und die Fachkraft für die Schulsozialarbeit an der Schule Kisdorf sind.

TOP 7

Bildung des Schulleiterwahlausschusses für die Schule Kisdorf, hier: Wahl der Mitglieder des Schulträgers

- Protokollauszug für Team I zur weiteren Veranlassung

Die Schulleiterin der Schule Kisdorf hat angekündigt, dass sie nach Ablauf dieses Schuljahres aus dem aktiven Dienst als Schulleitung der Schule Kisdorf ausscheiden wird. Damit ist ein Stellenbesetzungsverfahren zu erwarten, an dem der Schulträger zu beteiligen ist. Die Beteiligung erfolgt dadurch, dass ein Schulleiterwahlausschuss gemäß § 38 des Schulgesetzes durch den Schulträger mit folgender Zusammensetzung gebildet wird:

1. 10 Mitglieder, die vom Schulträger durch Wahl entsendet werden (Verbandsversammlung); diese dürfen weder Lehrkräfte noch Mitglieder des Schulleiternbeirats der Schule Kisdorf sein.
2. 10 Mitglieder, die von der Schule Kisdorf entsandt werden, davon:
 - a. 5 Vertreter/innen der Lehrkräfte, die von der Lehrerkonferenz gewählt werden; diese dürfen nicht dem Bewerberkreis für die Stelle der Schulleitung angehören und müssen die Anforderungen des § 64 (2) Nr. 2 SchulG erfüllen.
 - b. 3 Vertreter der Eltern, die vom Schulleiternbeirat gewählt werden und
 - c. 2 Vertreter der Schüler/innen, die von der Klassensprecherversammlung gewählt werden; die Vertreter müssen zum Zeitpunkt ihrer Wahl mind. 16 Jahre alt sein.

Mindestens 40 % des Schulleiterwahlausschusses sollen Frauen sein.

Dem Schulleiterwahlausschuss werden dann bis zu 4 Bewerbungen auf die Stelle der Schulleitung vorgelegt und der Schulleiterwahlausschuss hat dann ein Auswahl- und Vorschlagsrecht auf die Ernennung zur Schulleitung.

Die durch die Verbandsversammlung in den Schulleiterwahlausschuss entsandten Personen müssen nicht Mitglied der Schulverbandsversammlung sein. Verwaltungsseitig wird jedoch empfohlen, mindestens die Schulverbandsvorsteherin und einen Vertreter der Gemeinde Wakendorf II in den Schulleiterwahlausschuss zu entsenden. Auch die Wahl von Verwaltungsmitarbeiter/innen des Amtes Kisdorf ist möglich. Auf eine gleichmäßige Geschlechterverteilung sollte nach Möglichkeit geachtet werden.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung wählt in offener Abstimmung folgende Personen als Vertreterinnen und Vertreter des Schulträgers in den Schulleiterwahlausschuss:

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1: Herr Malte-Onno Duis | (Gemeinde Wakendorf II) |
| 2: Frau Katharina Reiter | (Gemeinde Wakendorf II) |
| 3: Herr Marc Nürnberg | (aus dem Kreis der Verbandsversammlung) |
| 4: Herr Helge Wittkowski | (Amtsverwaltung) |
| 5: Frau Birga Kreuzaler | (aus dem Kreis der Verbandsversammlung) |
| 6: Herr Andreas Lübker | (aus dem Kreis der Verbandsversammlung) |
| 7: Frau Silke Ahrens-Busack | (aus dem Kreis der Verbandsversammlung) |
| 8: Frau Yasmin Karamfilov-Thies | (aus dem Kreis der Verbandsversammlung) |
| 9: Herr Rainer Ahrens | (aus dem Kreis der Verbandsversammlung) |
| 10: Frau Melanie Harps-Pötter | (aus dem stellv. Kreis der Verbandsversammlung) |

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Im Anschluss an die Beschlussfassung bat Herr Wittkowski die Schulleiterin Frau von Husen die Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich der Schule der Verwaltung mitzuteilen, sobald diese feststehen. Frau von Husen berichtet, dass in Kürze noch die Vertreter der Schülerinnen und Schüler gewählt werden sollen, dann könne sie die Meldung vornehmen.

TOP 8

Beratung und Beschlussfassung über die Ermäßigung des Kostenbeitrags der Betreuung in der OGS

- Protokollauszug für Team I zur weiteren Veranlassung

Durch die Koordinationskraft Frau Nolte, ist auch in Wakendorf II ein Kurssystem, angelehnt an das System der Schule Kisdorf, entstanden, wobei der Kurs „Betreuung“ den größten Teil des Angebotes einnimmt.

Für die Betreuung wird derzeit ein Elternanteil in Höhe des Elternbeitrages einer Hortbetreuung fällig. Diese liegt, gedeckelt durch das KitaG bei 5,66 € pro wöchentlicher Betreuungsstunde (Bei einer Betreuung von z.B. 15 Wochenstunden beträgt der monatliche Elternbeitrag bei 84,90 €)

Anders als im KitaG in Verbindung mit der entsprechenden Satzung des Kreises sieht das Schulgesetz keine Möglichkeit der sozialen Ermäßigung vor.

Um auch einkommensschwachen Familien die Möglichkeit der Betreuung in der OGS zu bieten soll eine Möglichkeit der 100%tigen Ermäßigung der Kursgebühren geschaffen werden, wenn die Leistungen nicht durch das Bildung- und Teilhabepaket (BuT) abgedeckt werden können.

Um die Leistungen aus dem BuT erhalten zu können müssen Eltern bzw. Kinder folgende staatlichen Leistungen beziehen:

Seite 22

Kinderzuschlag, Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylgesetz

Die Teilnahme an einer gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung ist derzeit durch die Übernahme der tatsächlichen Kosten im BuT enthalten.

Diese Ermäßigung des Beitrages für die Betreuungsangebote der offenen Ganztagschulen soll im Falle einer bewilligten Sozialleistung greifen und niederschwellig durch die Koordinationskräfte, nach Vorlage eines entsprechenden Nachweises, bewilligt werden.

Seit dem Beginn des Schuljahres 2023/2024 ist die OGS der Schule Kisdorf per öffentlich-rechtlichem Vertrag auch für die Durchführung des OGS-Angebots der Grundschule Wakendorf II zuständig. Die Gemeinde Wakendorf II hat diese Möglichkeit der Ermäßigung in der GV am 9.12.21 beschlossen.

Stellv. VV Torsten Kowitz fragt nach dem Umfang der zu erwartenden Kosten oder der zu erwartenden Fallzahl. Herr Wittkowski antwortet, dass die daraus zu erwartenden Mindereinnahmen derzeit von der Verwaltung noch nicht beziffert werden können, ein entsprechender Bedarf aus der Elternschaft aber tatsächlich bestehe. Frau Nolte und Frau Schwarzenberger berichten aus ihren bisherigen Erfahrungswerten und Frau Kreuzaler steuert Rückmeldungen aus dem Beirat der Kita Sonnenschein bei. Demnach scheint eine Gesamt-Fallzahl von ca. 20 eine realistische Größenordnung zu sein.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Rüdiger Schimkat erläutert Herr Wittkowski kurz die rechtlichen Unterschiede zwischen Schulrecht und Kita-Recht, die unterschiedlichen Ansichten zu den Finanzierungsanteilen in den beiden zuständigen Landesministerien sowie über die regelmäßigen Versuche der kommunalen Ebenen (Amt, Landkreis und kommunale Spitzenverbände), auf diese Ungleichbehandlungen zu Lasten der Gemeinden das Land Schleswig-Holstein aufmerksam zu machen.

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt, dass zur Unterstützung einkommensschwacher Familien, die Gebühren der offenen Ganztagschule an allen Schulstandorten II zu 100% ermäßigt werden, wenn sie staatliche Unterstützung erhalten. Sollten Leistungen durch das Bildungs- und Teilhabepaket abgedeckt werden können, ist diese Sozialermäßigung vorrangig anzuwenden und die betreffenden Ansprüche auf die gemeindliche Ermäßigung anzurechnen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

TOP 9

Bericht der Ganztagskoordinatorinnen auch mit Ausblick zur Aufnahme des Betreuungsangebot an der Schule Kisdorf

- Protokollauszug für Team I und Team II zur Kenntnis.

Entsprechend den Beschlüssen der Schulverbandsversammlung beschäftigt das Thema „Offener Ganztag“ neben dem laufenden Betrieb seit längerem die Schulen und die Verwaltung. Folgende neue Aufgaben galt und gilt es mit Leben zu erfüllen:

- Einführung des offenen Ganztagsangebotes am Standort Wakendorf II (= Übernahme der Betreuungsleistungen durch die Gemeinde Wakendorf II und danach Übergabe der Aufgabe Durchführung des Offenen Ganztages per öffentlich-rechtlichen Vertrag an den Schulverband)
- Zusammenfassung des Ganztagskonzeptes an den Standorten Kisdorf und Wakendorf II zu einem einheitlichen Schulkonzept
- Überführung der Betreuungsleistungen am Standort Kisdorf in das offene Ganztagsangebot

Seite 23

- Einführung des offenen Ganztagsangebotes an beiden Standorten der Grundschule am Wald, einschließlich Mittagsverpflegung (Standorte Sievershütten und Struvenhütten).

In den Schulen liegt diese Aufgabe schwerpunktmäßig bei den Ganztagskoordinatorinnen Frau Nolte (Schule Kisdorf) und Frau Schwarzenberger (Grundschule am Wald). Beide Koordinatorinnen sind im letzten Jahr beim Schulverband als Mitarbeiterinnen neu eingestellt worden, nachdem die bisherige Koordinatorin an der Schule Kisdorf aus dem laufenden Betrieb Ende Januar 2023 ausgeschieden ist.

Frau Schwarzenberger geht in ihrem Bericht für die Grundschule am Wald auf folgende Punkte ein:

- Die OGS bestehe aus den zwei Pfeilern Betreuung und Kurssystem.
- Die Betreuung werde im vorläufigen Betrieb 2023/2024 nur am Standort Sievershütten und in Ergänzung zum noch bestehenden Hortangebot der Kitas mit festeingestellten Betreuungskräften des Schulverbandes wahrgenommen, am Standort Sievershütten wäre im Gegensatz zum Standort Struvenhütten das Hortangebot nicht mehr ausreichend gewesen.
- Die Eltern bezahlten Elternbeiträge entsprechend der gesetzlichen Kita-Deckelung nur für tatsächlich in Anspruch genommene Leistungen.
- Ab Sommer 2024 werde der Pfeiler Betreuung dann auch am Standort Struvenhütten angeboten, ebenso werde an beiden Standorten eine Frühbetreuung eingeführt.
- Mit dem Halbjahreswechsel sei die Zahl der Kinder, die das Betreuungsangebot wahrnehmen von 9 auf 20 Kinder gestiegen.
- Die Prognose für den Schuljahreswechsel auf 2024/2025 musste deutlich nach oben korrigiert werden, ursprünglich wäre sie von 45 Kindern bei beiden Standorten ausgegangen, aktuell erwarte sie jedoch 90 Kindern, davon 60 am Standort Sievershütten und 30 am Standort Struvenhütten. Das zeige, wie das OGS-Angebot angenommen werde und sie kenne Kinder, die von sich aus diesen Wunsch geäußert hätten und tatsächlich kein Betreuungsbedarf seitens der Eltern bestehe.
- Hieraus resultierten erhebliche Platzprobleme, da derzeit die Schulräume noch nicht auf die OGS ausgelegt sind und somit von Vor- und Nachmittag gemeinsam genutzt werden müssten. Die Zusammenarbeit von Lehrkräften und OGS-Kräften wäre dagegen hervorragend und alle würden Hand in Hand arbeiten.
- Das Kurssystem erfolge zusätzlich zur Betreuung und habe alle möglichen Inhalte im Angebot. Über 80 % der Schülerinnen und Schüler nehmen mit mindestens einem Kursangebot teil. Das Kurssystem werde mit Honorarkräften und in Zusammenarbeit mit Vereinen und Einrichtungen betrieben.
- Ein Pilotprojekt wäre jetzt die Einrichtung einer Ferienbetreuung für alle, wobei auch Blockkurse für Einzelaktionen als Ferienhighlights angedacht seien.
- Die OGS zeige eine hohe Flexibilität, die Gemeinschaft der Schule werde gestärkt.
- Viele Ausstattungsgegenstände konnten dank der Unterstützung beider Schulfördervereine für den Schulverband kostenneutral erworben werden.

Frau Nolte geht in ihrem Bericht auf folgende Punkte für die Schule Kisdorf ein:

- Die seit vielen Jahren bestehende und sehr gut funktionierende OGS umfasse derzeit 160 Schülerinnen und Schüler in Kurssystem, wobei viele auch Mehrfachkurse in Anspruch nehmen.
- Das Kurssystem habe eine hohe Kursvielfalt an unterschiedlichen Inhalten.
- Die Betreuung sei dagegen noch nicht unter dem Dach der Schule, sondern obliege noch der Rappelkiste durch den Verein Betreute Grundschule e.V.. Es wäre das Ziel der Schule, dieses Angebot mit dem kommenden Schuljahr unter das Dach der Schule zu holen und die Betreuung als Teil der OGS anzubieten. Hierzu liefen die entsprechenden fachlichen und organisatorischen Gespräche mit den Betreuungskräften der Rappelkiste und dem Vereinsvorstand. Dort seien derzeit ca. 90 Schülerinnen und Schüler in Betreuung.

- Am Standort Wakendorf II wäre die Betreuung dagegen schon unter dem Dach der Schule und wurde in diesem Schuljahr entsprechend der Vereinbarung zwischen Gemeinde Wakendorf II und Schulverband mit übernommen. In Wakendorf seien derzeit 46 von 80 Schülerinnen und Schüler im Betreuungsangebot. Aufgrund der räumlichen Enge gäbe es hier aber eine Aufteilung in zwei Gruppen. Eine Gruppe könne in den Schulräumen bleiben und die andere sei derzeit im Sport- und Kulturzentrum untergebracht. Hierzu wären dann auch Erläuterungsgespräche mit den Eltern erforderlich gewesen. Der Neubau entstehe aber schon, so dass die Hoffnung bestünde, in absehbarer Zeit auf den längeren Fußweg verzichten zu können.
- Die Betreuungszeiten wären dabei sehr flexibel und die Kinder fühlten sich im OGS Angebot unheimlich wohl.
- In diesem Jahr wäre dann auch ergänzend zum bereits bestehenden Betreuungsangebot auch das Kurssystem am Standort Wakendorf II eingeführt worden. Im Gegensatz zum Standort Kisdorf wäre das naturgemäß deutlich kleiner, aber dennoch vielfältig. Der Start erfolgte mit 4 Kursen und wäre jetzt auf 6 Kurse ausgeweitet worden. Teilnehmen würden bereits 39 Kinder. Ein siebter Kurs ist in Vorbereitung.

Einzelne Detailfragen aus dem Kreis der Verbandsversammlung werden beantwortet und Herr Wittkowski ergänzt, dass das Angebot an beiden Schulen aus einem Guss als einheitliches Schulträgerangebot liefere. Die geschlossenen Arbeitsverträge lassen jeweils einen schulübergreifenden Einsatz zu, beide Koordinatorinnen stimmten sich gegenseitig ab und könnten sich bei Bedarf auch untereinander vertreten und alle würden auf ein einheitliches und abgestimmtes Vorgehen als Schulverband achten. Er spricht seinen ausdrücklichen Dank an Frau Schwarzenberger und Frau Nolte aus.

Abschließend wird noch der Wunsch des gesamte OGS Teams nach geeigneten Räumlichkeiten und einer adäquaten Bezahlung der Personalkräfte betont.

TOP 10

Beratung und Beschlussfassung über den Grundschulstandort Struvenhütten, hier: Ausnahmeantrag für das kommende Schuljahr zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebes

- Protokollauszug für Team I zur weiteren Veranlassung

Die seit dem Schuljahr 2013/2014 bestehende Unterschreitung der Mindestschülerzahl für Außenstellen von 44 Schülerinnen und Schülern am Standort Struvenhütten ist regelmäßig Berichtsthema der Verbandsversammlung. Inhaltlich hat sich die Verbandsversammlung zuletzt im vergangenen Jahr in den Sitzungen am 09.02.2023 und am 04.04.2023 mit diesem Thema intensiv befasst. Dabei ging es insbesondere darum, ob die Personalstunden für die Schulassistenz von derzeit 10 Stunden auf 20 Stunden pro Woche erhöht werden soll, um den fehlenden Lehrerstunden gemäß Mitteilung der Schulleitung zu kompensieren. Die Ablehnung dieses Beschlusses hatte dann intensive Gespräche mit dem Schulrat und der Gemeinde Struvenhütten zur Folge und führte letztlich für das laufende Schuljahr zu einer auf ein Jahr begrenzten Sonderlösung durch den Schulrat in Form der Zuweisung zusätzlicher Lehrerstunden. Weiterhin führte der Beschluss zu einer politischen Debatte innerhalb der Gemeinde Struvenhütten über den Schulstandort und die weitere Mitgliedschaft der Gemeinde im Schulverband. Ergebnis der gemeindlichen Beratungen ist, dass die Gemeinde die Mitgliedschaft im Schulverband sowie alle öffentlich-rechtlichen Verträge mit dem Schulverband fristgerecht mit Ablauf des 31.07.2025 gekündigt hat und damit für den Zeitraum nach dem 01.08.2025 in kommunalverfassungsrechtlicher und in haushaltsrechtlicher Hinsicht wieder selbst Schulträger ist. Auch die organisatorische Verbindung mit der Grundschule am Wald ist gekündigt und die Gemeinde wird in weiteren Beratungen und unter Einbeziehung der Schulaufsichtsbehörden zu beschließen haben, wie es weitergehen soll. Aus jetziger Sicht, ist das nächste Schuljahr damit das letzte Schuljahr unter der politischen Verantwortung der Verbandsversammlung. Die Verbandsversammlung sollte diesen gemeindlichen Willen

respektieren und damit den Schulbetrieb im nächsten Jahr auch gewährleisten, so dass die Gemeinde Struvenhütten wirklich in der Lage ist zu entscheiden, ob und wie es ab 2025 weitergeht.

Die Verbandsversammlung hat zudem am 04.04.2023 auch beschlossen, dass die weiteren Beratungsergebnisse der Gemeinde Struvenhütten zum Standorterhalt sowie das Anmeldeverhalten für das Schuljahr 2024/2025 abgewartet werden und ein Weiterbetrieb der Außenstelle Struvenhütten nur dann in Abstimmung mit der Schulaufsicht nicht länger in Aussicht gestellt wird, wenn die von der Gemeinde Struvenhütten erhoffte Verbesserung der Anmeldezahlen nicht eintritt und die Schülerzahl auf unter 30 absinkt.

Nach Mitteilung der Schulleitung vom 18.01.2024 sind für das nächste Schuljahr derzeit 5 Kinder für die ersten Klassen angemeldet, davon 3 sogenannte Wunschkinder aus anderen Gemeinden. Zusammen mit den Schüler/innen der weiteren Klassenstufen ergibt sich damit insgesamt eine Schülerzahl von 33. Der Weiterbetrieb im nächsten Schuljahr entspricht damit auch der Beschlussfassung im Schulverband. Daraus ergibt sich eine zu erwartende Lehrerstundenzuweisung von 40,0 Stunden, für einen klassenübergreifenden Unterricht getrennt nach den Klassenstufen 1/2 und 3/4 werden jedoch 47 Stunden benötigt. Die Schulleitung bittet darum, dass der Schulverband ein Konzept zur Gewährleistung der Unterrichtsversorgung erarbeitet.

Hierfür bestehen zwei Lösungsansätze:

1. Der Klassenübergreifende Unterricht erfolgt über alle Klassenstufen 1-4. Hierfür hat die Gemeinde Struvenhütten bereits Meinungsumfragen bei den umliegenden weiterführenden Schulen durchgeführt und die Rückmeldung erhalten, dass die weiterführenden Schulen daraus keine Defizite erwarten, sondern dies teilweise sogar als förderlich einschätzen. Auch in den gemeindlichen Beratungen in den Gremien der Gemeinde Struvenhütten wurden hiergegen keine Bedenken vorgebracht.
2. Die Schulassistenz wird um 7 Stunden erweitert. Mit Hilfe der Schulassistenzkraft konnte der Schulbetrieb bereits erfolgreich seit dem Schuljahr 2020/2021 (Schülerzahl 33) mit bildungspädagogischen Einschränkungen (klassenstufenübergreifender Unterricht) aufrechterhalten werden und fehlende Lehrerstunden zumindest bei der Betreuung der Schülerinnen und Schüler kompensiert werden. Die Schulassistenzkraft ist dann eine wertvolle Unterstützung für die Lehrkräfte geblieben, auch wenn der bildungspädagogische Notbetrieb aufgrund angestiegener Schülerzahlen dann nicht mehr so auffällig war. Jedoch reichen die derzeitigen Wochenstunden nach dem Ausscheiden des Schulstandortes Oering nicht mehr aus, die fehlenden Lehrerstunden so zu kompensieren, dass weiterhin der klassenübergreifende Unterricht auf die Klassenstufen 1/2 und 3/4 begrenzt bleibt.

Die Verbandsversammlung kann beiden Vorschlägen folgen oder sich bei Bedarf auch auf einen begrenzen. Die Verbandsvorsteherin Frau Silke Ahrens-Busack und Herr Wittkowski berichten, dass es hierzu ein Abstimmungsgespräch mit der Gemeinde Struvenhütten gegeben habe. Die Gemeinde unterstütze dabei den Verwaltungsvorschlag und hoffe, dass die Verbandsversammlung beiden Vorschlägen zustimmen kann.

Eine Frage von Frau Marlies Rueck nach einem Einsatz im Krankheitsfall von Lehrkräften wird von der Schulleitung Frau Müller beantwortet. Demnach ist vorgesehen, dass in einem Krankheitsfall einer Lehrkraft am Standort Struvenhütten die Schulleitung selbst mit einigen Stunden Unterricht einspringen werde, ebenso werde die Schulassistenzkraft hier entsprechend unterstützend eingesetzt. Sie wäre insofern in das Kollegium eingebunden und im Krankheitsfall würden sich alle Lehrkräfte standortübergreifend gegenseitig auch unterstützen.

Beschluss:

1. Die Verbandsversammlung beschließt, für das nächste Schuljahr (2024/2025) am Schulstandort Struvenhütten festzuhalten.
2. Die Verbandsvorsteherin wird gebeten, für das nächste Schuljahr (2024/2025) den Ausnahmeantrag gemäß Mindestgrößenverordnung wie im Vorjahr zu stellen.
3. Schulträgerseitige Unterstützungsmaßnahmen sind im Hinblick auf die Anforderungen des § 3 Abs. 2 Ziffer 2 MindGrVO:
 - a. Akzeptanz von klassenübergreifenden Unterrichtung 1-4 auch in den Hauptfächern
 - b. Befristete Ausweitung der Personalstunden für die Schullassistenz für ein Jahr von derzeit 10 auf 17 Stunden pro Woche zum Beginn des nächsten Schuljahres am 01.08.2024. Die arbeitsrechtlichen Entscheidungen zur Stellenbesetzung für die weiteren 7 Personalstunden obliegen der Verbandsvorsteherin.
4. Die Verwaltung wird gebeten, diesen Beschluss bei der Beantragung der Ausnahmegenehmigung für das nächste Schuljahr als konzeptionelle Ergänzung zu berücksichtigen bzw. beizufügen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

TOP11

Beratung und Beschlussfassung über den Planungsbeginn für ein Alarmierungssystem an den Schulen

- Protokollauszug für Team II und IT zur weiteren Veranlassung

Die Schulleitung der Schule Kisdorf hat am 12.10.2023 durch eine Mail an die Verwaltung in Erinnerung gerufen, dass bei den aktuellen Maßnahmen für die IT-Ausstattung auch an ein Alarmierungssystem für den Amokfall gedacht wird. Die Schule hätte diese Möglichkeit bislang nicht und dies wäre ein unhaltbarer Zustand.

Das Thema war bereits in den Jahren 2010 bis 2013 Gegenstand einer intensiven Prüfung und Debatte seitens des Schulträgers (seinerzeit noch Schulausschuss des Amtes Kisdorf). Seinerzeit wurde ein Fachingenieur (Planungsbüro Klaar aus Schmalfeld) beauftragt, mögliche Varianten einer Notfallalarmierung zu prüfen und mit entsprechenden Kostenauswirkungen vorzustellen. Eine komplette Umsetzung einer Alarmierung und Verbarrikadierung wurde von allen Beteiligten verworfen, da diese zu starke Einschränkungen für das schulische Leben und die schulische Arbeit mit sich gebracht hätte und letztlich auch keinen absoluten Schutz bot. Die Kostenschätzung lag hier zwischen 107.000 € und 150.000 €. Auf Vorschlag eines Arbeitskreises (bestehend aus zwei Ausschussmitgliedern, der Schulleitung und dem Schulelternbeirat) wurde dann beschlossen, die Schulen und die Mehrzweckhalle lediglich mit Anti-Amok-Kaufzylindern auszustatten. Dies wurde dann aufgrund eines Angebotes von rund 24.200 € auch durchgeführt. Auch die Schule Struvenhütten (seinerzeit noch in der Trägerschaft der Gemeinde Struvenhütten) wurde entsprechend ausgestattet.

Die Alarmierungstechnik ist in den letzten 10 Jahren insbesondere aufgrund der verstärkten Digitalisierung deutlich weiter vorangeschritten und die Schulleitung hat die Hoffnung, dass es inzwischen auch andere Lösungen gibt, die IT basiert, auf das bestehende Netzwerk aufbauen könnten (LAN / WLAN).

Das IT-Team der Verwaltung kann hier zwar aufgrund des technischen Verständnisses etwas unterstützen und einzelne Ideen haben, kann jedoch ebenso wie das übrige Team der Verwaltung eine derartige Prüfung und Beantwortung der Frage nicht vornehmen, da das erforderliche Fachwissen hierfür fehlt.

Seite 27

Nach Rücksprache mit der Verbandsvorsteherin soll die Verbandsversammlung über das weitere Vorgehen entscheiden.

Bei einer Beauftragung eines Fachplaners können Planungs- und Beratungskosten von grob geschätzt zunächst 5.000 € anfallen. Die Abrechnung erfolgt üblicherweise auf Stundenbasis zu einem vereinbarten Stundenhonorar.

Frau Berke und Frau Fiebelkorn signalisieren ihre Zustimmung verbunden mit einem Appell, hier zu einer besseren Lösung als bisher zu kommen. VV Herr Marc Nürnberg weist darauf hin, dass die Alarmierungsleistungen dann genau definiert werden sollten, so dass klar wird welche Alarmierungen darüber abgebildet werden sollen (Brandmeldung, Pausenzeiten, Amok, u.ä.).

Beschluss:

Die Verbandsversammlung beschließt, mit einer Planung für die Einführung eines Alarmierungssystems an den Schulstandorten des Schulverbandes zu beginnen. Die Verbandsvorsteherin wird gebeten, mit den Planungs- und Beratungsleistungen ein externes Planungsbüro zu beauftragen, sobald hierfür die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Die erforderlichen Planungskosten sind in den Haushaltsplan 2024 einzuplanen.

Der Gemeinde Wakendorf II wird empfohlen, sich für den Schulstandort Wakendorf II dieser Planung anzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

TOP 12

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack bedankt sich für die Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19:37 Uhr.

gez.: Helge Wittkowski
Protokollführer

Silke Ahrens-Busack
Verbandsvorsteherin

Schulverband im Amt Kisdorf

- Die Verbandsvorsteherin -

Schulverband im Amt Kisdorf Winsener Str. 2 24568 Kattendorf

Kattendorf, den 02.08.2023
I-3 / js [[AKFinanz]]
Seite 1

Nr. 1 – Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf vom 25.07.2023

Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 20:45 Uhr, Kisdorf, Schule Kisdorf (Mensa)

Anzahl der Mitglieder: 15

Anwesend stimmberechtigt:

Bürgermeisterin Yasmin Karamfilov-Thies
Bürgermeister Thorsten Barth
Bürgermeister Andreas Doose
Bürgermeister Matthias Möller
Bürgermeister Rainer Ahrens
Bürgermeister Rüdiger Schimkat
VV'in Silke Ahrens-Busack
VV'in Daniela Schleu – zugleich Schulelternbeirat, Grundschule am Wald
GV Torsten Kowitz für VV Florian Dreyer
GV Lars Kriemann für VV'in Renate Soukup
VV'in Wiebke Dammann
VV Andreas Lübker
WB'in Melanie Harps-Pötter für VV Martin Schäning
VV Marc Nürnberg

Nicht stimmberechtigt:

Herr Wittkowski, Amt Kisdorf – zugleich Protokollführer
Frau Stüven, Amt Kisdorf – zugleich Protokollführerin
Herr Weber - Verbandsvorsteher
Frau Müller, Schulleiterin „Grundschule am Wald“
Frau Nürnberg, stellv. Schulleiterin „Grundschule am Wald“
Herr Radetzky, stellv. Schulleiter Schule Kisdorf
Frau Fiebelkorn, Schulelternbeirat, Grundschule Kisdorf
Stellv. VV Frau Lepek-Saß
Stellv. VV Frau Jürs

Fehlt entschuldigt:

Bürgermeisterin Birga Kreuzaler

Die Mitglieder der Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf wurden durch schriftliche Einladung vom 11.07.2023 auf Dienstag, den 25.07.2023, unter Zustellung der Tagesordnung eingeladen.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden bekannt gemacht.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und des dienstältesten Mitgliedes der Verbandsversammlung
2. Verabschiedung ausgeschiedener Mitglieder der Verbandsversammlung
3. Übergabe des Vorsitzes an das dienstälteste Mitglied
4. Wahl der Verbandsvorsteherin/des Verbandsvorstehers
5. Ernennung und Vereidigung der neuen Verbandsvorsteherin/des neuen Verbandsvorstehers
6. Übergabe des Vorsitzes an die neu gewählte Verbandsvorsteherin/den neu gewählten Verbandsvorsteher
7. Wahl der stellvertretenden Verbandsvorsteherinnen/Verbandsvorsteher
 - 7.1 Wahl der 1. stellvertretenden Verbandsvorsteherin/des 1. stellvertretenden Verbandsvorstehers
 - 7.2 Wahl der 2. stellvertretenden Verbandsvorsteherin/des 2. Stellvertretenden Verbandsvorstehers
8. Ernennung und Vereidigung der Stellvertreterinnen/Stellvertreter
9. Verabschiedung des ehemaligen Verbandsvorstehers
10. Verpflichtung der Mitglieder der Verbandsversammlung
11. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Verbandssatzung
12. Beratung und Beschlussfassung über evtl. Bedenken gegen die Niederschrift über die 14. Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf vom 04.04.2023
13. Mitteilungen
 - 13.1 der Schulleiterinnen und Vorsitzende Schulelternbeiräte
 - 13.2 der Verbandsvorsteherin/des Verbandsvorstehers
 - 13.3 der Verwaltung
14. Fragen der Mitglieder der Verbandsversammlung
15. Beratung und Beschlussfassung über den öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft nach § 19a GKZ über die Wahrnehmung der Aufgabe der gemeinsamen Datenschutzbeauftragten gem. Art. 37, 39 EU Datenschutzgrundverordnung
16. Beratung und Beschlussfassung über das schulische Konzept zum offenen Ganztage für die Grundschule am Wald
17. Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung der Neufassung des Vertrages für die Bewirtschaftung der Mensa
18. Benennung einer Arbeitsgruppe für den Neubau der Sporthalle in Kisdorf
19. Einwohnerfragestunde

Sitzungsniederschrift

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und des dienstältesten Mitgliedes der Verbandsversammlung

Der Verbandsvorsteher Stefan Weber eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Da die Wahl des Verbandsvorsteherin oder des Verbandsvorstehers unter Leitung des dienstältesten Mitgliedes der Verbandsversammlung durchzuführen ist, ist dieses zu benennen.

Das dienstälteste Mitglied der Verbandsversammlung ist Bürgermeister Rainer Ahrens.

TOP 2

Verabschiedung ausgeschiedener Mitglieder der Verbandsversammlung

Verbandsvorsteher Stefan Weber dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern Frank Timmermann, Günter Dill, Wolfgang Stolze, Anja Sielck, Andrea Pfennig, Britta Jürgens, Holger Dreyer und Jan Thies für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Er erinnert an gute aber auch kontroverse Gespräche, aber man sei schlussendlich auf einen Nenner gekommen.

Den ausgeschiedenen stellv. Verbandsmitgliedern Dirk Schmuck-Barkmann, Dr. Birgit Hasenkamp, Hannelore Huffmeyer, Herma Henning, Klaus Jürgen Möller, Kerstin Bauermann und Viktoria Gloyer spricht Amtsvorsteher Stefan Weber ebenfalls seinen Dank aus.

Frau Nicole Hroch, Henriette Hilbert und Ivonne Lepek-Saß bleiben dem Schulverband als stellv. Verbandsmitglieder erhalten.

Er wünscht den neuen Verbandsmitgliedern ein glückliches Händchen und gutes Gelingen für die anstehenden Projekte wie z. B. den Erhalt der Schulstandorte.

Einen großen Dank richtet er an die Schulleiterinnen, Frau Müller – Grundschule am Wald und Frau von Husen – Schule Kisdorf, sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertretern.

Der Verbandsvorsteher Stefan Weber richtet zuletzt seinen ausdrücklichen Dank an die Verwaltung, vor allem an Herrn Wittkowski, der zu jeder Zeit eine sehr große Unterstützung war.

TOP 3

Übergabe des Vorsitzes an das dienstälteste Mitglied

Verbandsvorsteher Stefan Weber übergibt den Vorsitz an das dienstälteste Mitglied der Verbandsversammlung, Bürgermeister Rainer Ahrens.

TOP 4

Wahl der Verbandsvorsteherin/des Verbandsvorstehers

Für das Amt der Verbandsvorsteherin wird VV Silke Ahrens-Busack vorgeschlagen.

Seite 4

Bürgermeister Rainer Ahrens fragt an, ob gegen die offene Wahl Einwände bestehen. Es wird kein Widerspruch erhoben.

In offener Abstimmung wird Frau Silke Ahrens-Busack mit 13 Stimmen und 1 Enthaltung zur Verbandsvorsteherin gewählt.

Sie nimmt die Wahl an.

TOP 5

Ernennung und Vereidigung der neuen Verbandsvorsteherin/des neuen Verbandsvorstehers

Bürgermeister Rainer Ahrens beglückwünscht die Gewählte und übergibt das Wort an den bisherigen Verbandsvorsteher Stefan Weber. Dieser führt die Ernennung durch und händigt die Ernennungsurkunde aus. Anschließend vereidigt Bürgermeister Rainer Ahrens als dienstältestes Mitglied die Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack.

TOP 6

Übergabe des Vorsitzes an die neu gewählte Verbandsvorsteherin/ den neu gewählten Verbandsvorsteher

Herr Rainer Ahrens übergibt den Vorsitz an die neugewählte Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack.

Die neue Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack dankt den Mitgliedern für das erbrachte Vertrauen und freut sich auf die neue Aufgabe. Sie habe Respekt, aber werde ihr Bestes geben und wünscht allen eine gute Zusammenarbeit.

TOP 7

Wahl der stellvertretenden Verbandsvorsteherinnen/Verbandsvorsteher

7.1 Wahl der 1. stellvertretenden Verbandsvorsteherin/des 1. stellvertretenden Verbandsvorstehers

Für das Amt der 1. stellv. Verbandsvorsteherin wird VV Daniela Schleu vorgeschlagen.

Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack fragt an, ob gegen die offene Wahl Einwände bestehen. Es wird kein Widerspruch erhoben.

VV Daniela Schleu wird in offener Abstimmung mit 13 Stimmen und 1 Enthaltung zur 1. stellvertretenden Verbandsvorsteherin gewählt.

7.2 Wahl der 2. stellvertretenden Verbandsvorsteherin/des 2. Stellvertretenden Verbandsvorstehers

Für das Amt des 2. stellv. Verbandsvorstehers wird VV Florian Dreyer vorgeschlagen. Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack fragt an, ob gegen die offene Wahl Einwände bestehen. Es wird kein Widerspruch erhoben.

VV Florian Dreyer fehlt entschuldigt, hat jedoch im Vorwege zugestimmt das Amt anzunehmen, sollte er gewählt werden.

VV Florian Dreyer wird in offener Abstimmung einstimmig zum 2. stellvertretenden Verbandsvorsteher gewählt.

TOP 8

Ernennung und Vereidigung der Stellvertreterinnen/Stellvertreter

Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack verpflichtet VV Daniela Schleu zur 1. stellv. Verbandsvorsteherin, überreicht die Ernennungsurkunde zur Ehrenbeamtin und führt die Vereidigung durch.

Da VV Florian Dreyer nicht anwesend ist, wird seine Ernennung und Vereidigung zeitnah nachgeholt.

TOP 9

Verabschiedung des ehemaligen Verbandsvorstehers

Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack bedankt sich im Namen des Schulverbandes ganz herzlich bei Herrn Stefan Weber für seinen Einsatz und Bemühungen für den Schulverband und überreicht ein Präsent.

Die Schulleiterin Frau Müller „Grundschule am Wald“ bedankt sich ebenfalls im Namen der Grundschule und überreicht ein Präsent.

TOP 10

Verpflichtung der Mitglieder der Verbandsversammlung

Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack verpflichtet die anwesenden stellvertretenden Verbandsmitglieder WB'in Astrid Joachim, WB'in Melanie Haps-Pötter, WB'in Yvonne Lepek-Saß durch Handschlag und führt sie in ihr Amt ein.

TOP 11

Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Verbandssatzung

Die Verbandssatzung in der bisher geltenden Fassung beruht auf einem veralteten Muster des Innenministeriums. Eine Neufassung ist schon aus dem Grund erforderlich, dass die Kombination aus Gesetz über kommunale Zusammenarbeit und Gemeindeordnung im Laufe der Zeit an einigen Stellen geändert wurde, weshalb die Verbandssatzung nun teilweise nicht mehr ganz rechtskonform ist. Auch in der Entschädigungsverordnung gab es im Laufe der Jahre Anpassungen der Höchstwerte, an deren Entwicklung die Verbandssatzung in Bezug auf Entschädigungssätze nicht vollumfänglich nicht teilgenommen hat.

Von der Verwaltung wurde daher die Verbandssatzung neu erstellt. Die Neufassung orientiert sich am aktuellen Muster des Innenministeriums für die Verbandssatzung eines Zweckverbandes, angepasst an den Schulverband im Amt Kisdorf. Eine Vorabstimmung mit der Kommunalaufsichtsbehörde wurde bereits vorgenommen, Änderungs- oder Korrekturbedarfe haben sich daraus nicht ergeben.

Die einzelnen Änderungen ergeben sich aus der als Anlage dem Original die Niederschrift beigefügten Synopse zur Verbandssatzung. Nebeneinandergestellt sind die Verbandssatzung

Seite 6

in der bisher geltenden Fassung (Spalte 1), die empfohlene neue Verbandssatzung (Spalte 2) sowie Anmerkungen zu den Änderungsempfehlungen (Spalte 3).

Herr Wittkowski, Amt Kisdorf, erläutert die anfallenden Änderungen und beantwortet aufkommende Fragen.

Die Schulverbandsversammlung beschließt die Verbandssatzung des Schulverbandes im Amt Kisdorf in der als Anlage dem Original der Niederschrift beigefügten Form.

Abstimmergebnis: Einstimmig.

TOP 12

Beratung und Beschlussfassung über evtl. Bedenken gegen die Niederschrift über die 14. Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes im Amt Kisdorf vom 04.04.2023

Gegen die Niederschrift der 14 Verbandsversammlung des Schulverbandes vom 04.04.2023 wurden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift gilt somit als gebilligt.

TOP 13

Mitteilungen

13.1 der Schulleiterinnen und vorsitzenden Schullehrerbeiräte

Frau Müller (Grundschule am Wald) berichtet über folgende Punkte:

Im Vorwege beglückwünscht Frau Müller die neugewählte Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack und freut sich auf eine konstruktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Schülerzahlen:

An dem Standort Sievershütten sind 90 Kinder gemeldet und an dem Standort Struvenhütten sind es aktuell 33 Kinder.

Standort Struvenhütten:

Frau Müller berichtet, dass die Gemeinde Struvenhütten mit dem Schulverband Hartenholm in Verbindung stehe und Gespräche geführt werden sollen. Frau Müller wird an diesen Gesprächen teilnehmen.

Personalangelegenheiten:

Mit Frau Schwarzenberger konnte eine engagierte und kreative Kraft für die Stelle als Koordinatorin der Offenen Ganztagschule gewonnen werden.

Offener Ganztag an der Grundschule am Wald:

Es gab anfänglich Problemen auf Grund des großen Abstimmungsbedarfes. Diese konnten gelöst werden und das Konzept wurde genehmigt. Im kommenden Schuljahr wird Hort und OGTS im Parallelbetrieb laufen, wobei vorrangig das Hortangebot als bestehende Struktur zu nutzen ist. Die OGTS deckt dann die darüber nicht gedeckte Nachfrage ab. Es besteht viel Abstimmungsbedarf

Die Koordinatorin der OGTS Frau Schwarzenberger berichtet, dass sie bereits fünf Kurse für die Standorte Sievershütten und Struvenhütten akquirieren konnte.

Zusammenarbeit mit der Verwaltung:

Frau Müller richtet ihren Dank an die Verwaltungsmitarbeiterin, Frau Kassebaum, die sich sehr für das Projekt OGTS eingesetzt und tolle Arbeit geleistet hat.

Seite 7

Herr Kowitz (Schulelternbeirat Grundschule am Wald) bedankt sich bei den ausgeschiedenen Verbandsmitgliedern für das Erbrachte und wünscht den neuen Schulverbandsmitgliedern gutes Gelingen, eine gute Zusammenarbeit und viel Einsatz für Projekte wie z. B. den Erhalt des Schulstandortes Struvenhütten.

Herr Radetzky (Stellvertretender Schulleiter - Schule Kisdorf) berichtet über folgende Punkte:

Er beglückwünscht die neugewählte Vorstandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack zur Wahl und hofft auf eine gute Zusammenarbeit. Er richtet seinen Dank an den ehemaligen Vorstandsvorsteher Stefan Weber, der sich zu jeder Zeit für die Schulen eingesetzt habe, ebenso wie die Verwaltung des Amtes Kisdorf.

Schülerzahlen:

Herr Radetzky berichtet von 52 Schüler*innen in der 5. Klasse. Für die 1. Klasse in Kisdorf sind 45 Kinder angemeldet und 14 Kinder für die 1. Klasse in Wakendorf II.

Französische Lehrkraft:

Die Schule Kisdorf hat eine Französische Lehrkraft verabschiedet und habe die Zeit als sehr hilfreich und fördernd für die Kinder empfunden.

Frau Fiebelkorn (Schulelternbeirat Schule Kisdorf) wünscht den neugewählten Mitgliedern gutes Gelingen und hofft, dass sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten das Beste für die Kinder herausgeholt werden.

13.2. der Vorstandsvorsteherin/des Vorstandsvorstehers

Frau Ahrens-Busack berichtet, dass der Abriss der kleinen Sporthalle in Kisdorf begonnen hat. Dieser soll schnellstmöglich abgeschlossen werden, damit dem Neubau der neuen Sporthalle nichts im Wege stehe.

Aktuell wird die Mehrzweckhalle als Unterbringung von geflüchteten Menschen genutzt. In der 33 KW wird diese geräumt, damit im kommenden Schuljahr die Halle wieder für den Schulsport genutzt werden kann.

Frau Fiebelkorn fragt, wo die in der der Halle untergebrachten Menschen unterkommen.

Frau Ahrens-Busack berichtet, dass die Menschen durch das Amt anderweitig untergebracht werden.

13.3. der Verwaltung

Herr Wittkowski, Amt Kisdorf berichtet über folgende Punkte:

DigitalPakt Schule - Sachstand LAN/WLAN Ausbau:

- Dataport hat endlich die aktualisierten Angebote vorlegen können, der Auftrag ist umgehend erfolgt und bestätigt. Die entsprechenden Arbeiten an der Schule Kisdorf sollen schwerpunktmäßig in den Herbstferien erfolgen. Mit den kleinen Schulstandorten wird wahrscheinlich schon vorher begonnen werden. Die Schulleitungen werden dazu jeweils informiert. Es wurde die Landeslösung über Dataport ausgewählt. Nach erfolgter neuer Ausschreibung sind die Kosten rund 1/3 höher als veranschlagt, die bereitgestellten Mittel sind dennoch ausreichend. Für die weiteren Anschaffungen von digitalen Endgeräten müssen weitere Haushaltsmittel für 2024 bereitgestellt werden.

Offener Ganzttag an der Grundschule Wald:

- Die Genehmigung zum 01.08.2023 wurde mit Bescheid vom 07.07.2023 von der Schulaufsicht erteilt. Eine Auflage ist, dass der vereinbarte Übergang mit dem Hortbetrieb der Kita Hüsieborn zum 31.07.2024 endet. Das entspricht auch der Absprache mit den KiTa-Trägern. Der Genehmigung vorausgegangen waren umfangreiche Abstimmungsgespräche mit Schulrat, Ministerium, Schule und Verwaltung und diverse Anpassungen des schulischen Konzeptes. Aus diesem Grund steht das schulische Konzept noch einmal auf der heutigen Tagesordnung.
- Die Stelle „Ganztagskoordination Grundschule am Wald“ konnte mit Frau Schwarzenberger am 01.07.2023 besetzt werden
- Die Betreuungsstellen wurden ausgeschrieben und konnten durch zwei Kräften mit 25 Stunden und 15 Stunden besetzt werden. Eine weitere Stelle wird aktuell für Wakendorf II mit 10 Stunden ausgeschrieben.
- Der Mensabetrieb ist abgesprochen und organisatorisch einschließlich der Reinigungsleistungen weitestgehend aufgebaut und notwendige Beschaffungen abgestimmt. Die Neufassung des Mensavertrages steht auf der Tagesordnung.
- Der offene Ganzttag startet noch eingeschränkt. In Abstimmung mit dem Kita-Träger, der ebenfalls seine Personalplanung anpassen muss, wurde abgesprochen, dass im nächsten Schulhalbjahr / Schuljahr noch alle Kinder, die über das Hortangebot versorgt werden können, noch einmal vorrangig dieses Angebot nutzen. Alle übrigen Betreuungsleistungen sollen über die OGS laufen. Zum 2. Schulhalbjahr wird das OGS Angebot bereits ausgeweitet. Praktisch bedeutet das, dass nach den Anmeldungen durch die Eltern am Standort Struvenhütten für das 1. Schulhalbjahr noch kein OGS-Angebot und keine Mittagsverpflegung benötigt wird und am Standort Sievershütten das Angebot noch relativ überschaubar an den Start geht. Das gibt allen Beteiligten auch die Möglichkeit sich hier zu finden und einen echten OGS Betrieb an beiden Standorten aufzubauen.
- Die Elternbeiträge sind noch nicht kalkuliert oder in Form eines Satzungsentwurfes festgelegt. In Abstimmung mit dem vorherigen Verbandsvorsteher Stefan Weber wurden die Elternbeiträge für Betreuungsleistungen in Anlehnung an die gesetzlichen Höchstsätze für Hortbetreuung vorläufig definiert, um eine Ungleichbehandlung im Parallelbetrieb von OGST und Hort zu vermeiden. Das Modell wurde auch auf den Standort Wakendorf II schulverbandsseitig übertragen.

Schule Kisdorf:

- Nach erfolgreichem Pilotprojekt „Schwimmen“ möchte die Schule im nächsten Schuljahr wöchentlich Schwimmen in den regulären Stundenplan aufnehmen. Dies entspricht dem Lehrplan und den landesseitigen Erwartungen. Die Buskosten für den Schulträger belaufen sich auf rund 7.000,00€ pro Schuljahr zzgl. Eintrittsgelder Holstentherme/Freibad Kaltenkirchen. Die zu erwartenden Mehrkosten 2023 von rund 2.200,00€ zzgl. Eintrittsgelder können im Rahmen des Haushaltes durch bestehende HH-Ansätze und Minderausgaben an anderen Stellen finanziert werden. Die Verwaltung hat daher der Schulleitung grünes Licht gegeben.
- Unterhaltungsarbeiten mit Maßnahmen gegen Staunässe auf dem Sportplatz finden in den Sommerferien statt.

Schule Kisdorf: Sporthallensituation:

- Die Abrissarbeiten an der kleinen Halle haben begonnen. Es sei das Ziel des Amtes die Mehrzweckhalle zum Ferienende wieder für Schule und Sport freizugeben (Ausnahme:

Seite 9

Obergeschoss bleibt für Notunterbringungszwecke reserviert). Während der Ferien erfolgt der Rückbau im Hallenbereich. Auf den Bericht der Amtsdirektorin in der Sitzung des Amtsausschusses am 18.07.2023 wird verwiesen.

Offener Ganztag am Standort Wakendorf II:

- Personalübernahme von der Gemeinde läuft (20 h, 22 h und 8 h). Schulverbandsverträge wurden angeboten, ein Vertrag mit 20 h wurde bereits angenommen.
- Zusätzlich zu den 3 bestehenden Kräften wird eine Küchenkraft für 2,4 Stunden benötigt und konnte bereits eingestellt werden. Eine weitere Betreuungskraft für 10 h ist noch offen.

Weiteres:

- Zusätzliche Förderung für zusätzliche Schulsozialarbeit (Ukraineschüler). Jedoch nur nachträglich für 2022. Somit kann das Schulträgerbudget von 5.678,51 € nicht in Anspruch genommen werden.
- Allgemeine Ordnungsprüfung für die Jahre 2013-2021: Es wird auf den Bericht der Amtsdirektorin in der Sitzung des Amtsausschusses am 18.07.2023 verwiesen.
- Sachstand Jahresabschlüsse und Inkraftsetzung des Haushaltes 2023: Es wird auf den Bericht der Amtsdirektorin in der Sitzung des Amtsausschusses am 18.07.2023 verwiesen.

TOP 14

Fragen der Mitglieder der Verbandsversammlung

Gibt es Fragen der Mitglieder der Verbandsversammlung?

14.1 Thema Digital Paket

WB'in Melanie Harps-Pötter fragt an, warum sich die Beschaffung so lange herausgezögert habe. Das Thema Digital Paket stand schon vor der Haushaltssperre im Raum.

Herr Wittkowsk, Amt Kisdorf begründet es mit der zeitintensiven Planung. Voraussetzung für dieses Paket sei ein Schulmedienentwicklungsplan und die Planung habe 1 ½ Jahre in Anspruch genommen.

GV Torsten Kowitz fragt an, ob der technische Support gewährleistet sei, da dieser in dem Paket nicht inbegriffen ist.

Herr Wittkowski, Amt Kisdorf antwortet, dass es die Aufgabe des Schulträgers sei. Die IT'ler der Verwaltung unterstützen das Projekt, jedoch ist der Arbeitsaufwand sehr hoch. Gegebenenfalls muss eine weitere Stelle für den technischen Support geschaffen werden.

Nutzung des Freibad Struvenhütten

Bürgermeister Matthias Möller merkt an, dass die Schule Kisdorf für das geplante, wöchentliche Schwimmen gerne das Freibad in Struvenhütten nutzen könne.

Neubau Sporthalle:

Bürgermeister Rüdiger Schimkat fragt, wann die neue Sporthalle in Kisdorf fertiggestellt werde.

Herr Wittkowski antwortet, dass die neue Sporthalle bis Ende nächsten Jahres fertiggestellt sein muss, da die genehmigten Fördergelder nur bis dahin inbegriffen sind.

OGTS

Bürgermeister Rüdiger Schimkat fragt, was für Kräfte/Stellen neu besetzt wurden.

Herr Wittkowski berichtet, dass das Land für die Einstellung von pädagogischen Lehrpersonal zuständig sei. Der Schulträger stellt Unterstützungskräfte ein, wozu auch das Personal für die OGTS-Kurse gehöre.

Frau Schwarzenberger ergänzt, dass es keine Fachkräfte sein müssen, aber das darauf geachtet werde, dass es geeignete Unterstützungskräfte sind. Als Beispiel benennt sie Kurse, die grundsätzlich kostenlos seien, bei denen nur die Materialkosten durch die Eltern getragen werden müssen. Um diese Kurse anzubieten, werden Unterstützungskräfte benötigt.

TOP 15

Beratung und Beschlussfassung über den öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft nach § 19a GKZ über die Wahrnehmung der Aufgabe der gemeinsamen Datenschutzbeauftragten gem. Art. 37, 39 EU-Datenschutzgrundverordnung

Das Amt Kisdorf hat sich als Verwaltung des Schulverbandes im Amt Kisdorf bereits mit Wirkung vom 01.01.2019 dafür entschieden, sich an der Verwaltungsgemeinschaft nach 19a GKZ (Gesetz über kommunale Zusammenarbeit) über die Wahrnehmung der Aufgabe der gemeinsamen Datenschutzbeauftragten zu beteiligen. Damit werden zentral beim Kreis Segeberg die nach der EU-Datenschutzgrundverordnungen erforderlichen Aufgaben der Datenschutzbeauftragten für den Kreis, für die amtsfreien Gemeinden, für die Ämter und für Kreisfeuerwehrverband gebündelt und wahrgenommen. Das Amt Kisdorf hat hierzu den öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft unterzeichnet und die gemeinsamen Datenschutzbeauftragten bestellt.

Im Zuge einer allgemeinen Ordnungsprüfung hat das kommunale Rechnungsprüfungsamt nunmehr darauf hingewiesen, dass diese Bestellung nicht automatisch auch für den Schulverband im Amt Kisdorf gelte und der Schulverband damit seinen entsprechenden Pflichten nach der Datenschutzgrundverordnung nicht nachkomme. In Abstimmung mit den gemeinsamen Datenschutzbeauftragten beim Kreis Segeberg wird aus Gründen der Rechtssicherheit daher empfohlen, die bestehende Verwaltungsgemeinschaft formalrechtlich durch Abschluss eines entsprechenden öffentlich-rechtlichen Vertrages um den Schulverband im Amt Kisdorf als eigenständige juristische Person des öffentlichen Rechtes zu erweitern. Eine entsprechende Vorgehensweise gäbe es bereits mit anderen einzelnen Zweckverbänden, die von einer Amtsverwaltung im Kreis Segeberg verwaltet werden (Gewässerpflegeverband, Schulverband u.ä.).

Öffentlich-rechtliche Verträge nach § 19a GKZ sind zwar grundsätzlich übertragbar und keine vorbehaltene Aufgabe der Verbandsversammlung nach § 28, Ziffer 24 der Gemeindeordnung in Verbindung mit § 10 GKZ. Eine Übertragung dieser Entscheidung durch § 7 der Verbandssatzung auf die Verbandsvorsteherin bzw. den Verbandsvorsteher liegt hierfür jedoch nicht vor. Insofern bedarf der Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages der Zustimmung durch die Verbandsversammlung. Erst danach kann die Bestellung der gemeinsamen Datenschutzbeauftragten durch die Verbandsvorsteherin/den Verbandsvorsteher auch für den Schulverband im Amt Kisdorf erfolgen.

Die aus dem Vertrag, der dem Original dieser Niederschrift beigelegt ist, zu erwartenden anteiligen Kosten sind für den Schulverband im Amt Kisdorf sehr überschaubar bzw. fallen wegen Geringfügigkeit gar nicht erst an.

Beschlussvorschlag:

Die Schulverbandsversammlung beschließt den Abschluss des vorliegenden öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft nach § 19a

GKZ über die Wahrnehmung der Aufgabe der gemeinsamen Datenschutzbeauftragten gem. Art. 37, 39 EU-Datenschutzgrundverordnung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

TOP 16

Beratung und Beschlussfassung über das schulische Konzept zum offenen Ganztag für die Grundschule am Wald

Auf der Schulverbandsversammlung am 16.02.2021 (9. VV vom 16.02.2021, Top 5) wurde das schulische Konzept zum offenen Ganztag der Grundschule am Wald durch die Schulverbandsversammlung genehmigt.

Im Laufe des Prozesses wurde das Konzept an einigen Stellen überarbeitet.

Im Zuge der Genehmigung und dem Kontakt mit dem Bildungsministerium mussten noch einige weitere Punkte ergänzt und detaillierter niedergeschrieben werden.

Gemeinsam mit Frau Müller wurden u. a. der Übergangszeitraum mit der parallelen Betreuung durch den Hort, die Hausaufgabenbetreuung, die Mittagsbetreuung während des Mittagessens und die Definition der Spielpause detaillierter in das Konzept eingearbeitet.

Nach der Genehmigung der finalen Version, die dem Original dieser Niederschrift beigelegt ist, durch den örtlichen Träger der Jugendhilfe und den Schulrat ist die Grundschule am Wald, mit Schreiben vom 07.07.2023, durch das Bildungsministerium ab dem Schuljahr 2023/2024 eine genehmigte Offene Ganztagschule.

Die Schulverbandsversammlung wird gebeten dem OGTS-Konzept als Schulträger der Grundschule am Wald zu zustimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Schulverbandsversammlung stimmt dem schulischen Konzept zum offenen Ganztag für die Grundschule am Wald zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

TOP 17

Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung der Neufassung des Vertrages für die Bewirtschaftung der Mensa

Mit Beschluss vom 09.02.2023 hat die Schulverbandsversammlung Verwaltung, Vorstandsvorsteher und Schulleitung gebeten, die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, die für die Aufnahme eines offenen Ganztagsbetriebes an der Grundschule am Wald am 01.08.2023 erforderlich sind (u.a. Mittagsverpflegung, Ausstattung) – (13. VV am 09.02.2023, TOP 8).

In den vorangegangenen Gesprächen mit den Schulleitungen, den Schulverbandsvertretern und der Fa. Pro Cate Professional Catering GmbH hat sich bereits herausgestellt, dass die gute und bewährte Zusammenarbeit zwischen Schulträger und Mensabetreiber an der Schule Kisdorf in jedem Fall fortgesetzt werden soll und damit das gegenseitige Vertrauen, welches im System Schule zwingend erforderlich ist, nicht durch Neuausschreibungen und Experimente im Mensabetrieb ohne zwingende Not und ohne vorliegende Missstände oder Beschwerden gefährdet werden soll. Weiterhin hat sich herausgestellt, dass die Einrichtung einer vollwertigen Mensa für die Grundschule am Wald mit eigenem Catering weder betrieblich noch wirtschaftlich sinnvoll bzw. notwendig ist. Die bestehende Mensa an der Schule Kisdorf ist ausreichend groß dimensioniert, dass die Grundschule am Wald von hier aus mitversorgt

Seite 12

werden kann. Auf die Weise können Synergieeffekte bei Ausstattung und Personal genutzt werden, die sich betrieblich und wirtschaftlich zugunsten des Schulverbandes auswirken. Bereits in den der Verbandsversammlung vorgestellten Variantenplanungen für den Um- und Neubau des Schulstandortes Sievershütten ist daher nur eine Mittagsverpflegung als Außenstelle des Mensa-Betriebs in der Schule Kisdorf vorgesehen (10. VV am 08.07.2021, TOP 5 und 6), wofür der Caterervertrag mit der Fa. Pro Cate entsprechend erweitert werden soll.

Zu diesem Zweck wurde von der Pro Cate Professional GmbH ein entsprechendes Konzept und ein Angebot angefordert, mit dem der ab dem 01.08.2023 Gesamtmensabetrieb gewährleistet werden kann. Das Angebot wurde verwaltungsseitig geprüft und mit dem Verbandsvorsteher und seinen Stellvertretern durchgesprochen. Das Angebot berücksichtigt unter Weiterführung des bisherigen Vertrages die notwendigen Ergänzungen und wird einvernehmlich als angemessen und verhältnismäßig angesehen. Das Angebot kann bei Bedarf in der Verbandsversammlung vorgestellt werden.

Auf der Grundlage des Angebotes und des bestehenden Vertrages wurde die vorliegende Neufassung des Vertrages ausgearbeitet und in Umsetzung der bisherigen Beschlüsse der Verbandsversammlung auch bereits ausgefertigt, um die notwendige Vertragssicherheit zu schaffen. Die auf Dauer angelegte Auftragsvergabe bedarf noch der Zustimmung durch die Verbandsversammlung (nachträgliche Genehmigung, da die konstituierende Verbandsversammlung terminlich nicht mehr abgewartet werden konnte).

Beschlussvorschlag:

Die Schulverbandsversammlung genehmigt den Abschluss der Neufassung des Vertrages für die Bewirtschaftung der Mensa mit der Firma Pro Cate Professional Catering GmbH ab dem 01.08.2023.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

WB'in Melanie Harps-Pötter merkt an, dass Sie es bedenklich findet, dass auf der Zwischenverpflegungsliste sehr viel Zucker und Fett wiederzufinden sei.

TOP 18

Benennung einer Arbeitsgruppe für den Neubau der Sporthalle in Kisdorf

Mit dem Abriss der kleinen Sporthalle mit dem Beginn der Sommerferien 2023 beginnen jetzt die baulichen Arbeiten für den Neubau der Sporthalle mit Betreuungsräumen an der Schule Kisdorf. Die Baumaßnahmen erfordern bauherrenseitig eine regelmäßige Begleitung insbesondere für die Baubesprechungen und für baubedingte Absprachen (inkl. Ausstattungsfragen). Die Verwaltung möchte daher auch ein bis maximal drei Vertreter*innen des Schulverbandes bzw. der Schulverbandsversammlung als Teil der Arbeitsgruppe (Schule, Verwaltung und Schulträger) in den Bauprozess einbeziehen. Diese Vertreter*innen sollten Interesse am Bau und insbesondere auch Zeit für die Teilnahme an Baubesprechungen haben, die in der Regel vormittags stattfinden.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung benennt

a) Renate Soukup

b) Birga Kreuzaler

c) Silke Ahrens-Busack

als Arbeitsgruppe für den Neubau der Sporthalle in Kisdorf.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

TOP 19

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Verbandsvorsteherin Silke Ahrens-Busack bedankt sich für die Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:45 Uhr.

Gez.: Jola Stüven
Protokollführerin

Silke Ahrens-Busack
Verbandsvorsteherin